



7 | 25

September | Oktober

Rathaus Magazin

der Stadt Kitzingen

Das Blindeninstitut Würzburg baut einen zweiten Standort in Kitzingen. 24 Menschen sollen in der Kanzler-Stürzel-Straße eine neue Heimat finden. Seite 6

WWW.STADT-KITZINGEN.DE

Bei kommunalen Workshops im Kitziinger Rathaus lernen junge Menschen mögliche Zugänge zur Politik. Seite 16

Vier neue Wetter-Messstationen im Stadtgebiet liefern Wissenschaftlern und Bürgern wertvolle Daten. Seite 19



Foto: Dogukan Aksu

Sportliches Kitzingen



Kitzingen
am Main



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

die lange Sommerpause ist vorbei, das Rathaus Magazin erscheint genau rechtzeitig, um uns alle auf die vielen Veranstaltungen im Spätsommer und frühen Herbst hinzuweisen. Die Mitarbeiter der Volkshochschule waren wieder fleißig und kreativ und haben ein sehenswertes und erlebnisreiches Programm für die Herbst- und Winterzeit auf die Beine gestellt. Gleiches gilt für die Kolleginnen aus dem Kulturhaus Alte Synagoge. Wir können uns unter anderem auf Konzerte aus ganz unterschiedlichen Musikgenres, auf reich bebilderte Eindrücke aus anderen Ländern und Kontinenten und Kabarett mit Matthias Walz freuen (Seite 34/35).

Freude empfinde ich auch jedes Mal beim Blick auf unsere umfangreichen Service-Angebote für alle Altersgruppen. Das Haus für Jugend und Familie ist in den Sommerferien schon von den jungen Gästen des Ferienprogramms auf Herz und Nieren getestet worden und lädt am 10. Oktober zum Tag der offenen Tür, Kinderpaten unterstützen seit geraumer Zeit junge Familien und Alleinerziehende und mit dem Aufruf auf Seite 23 starten wir ein neues Projekt, das Mitgliedern der ältesten Bevölkerungsgruppe zugutekommen soll. Wer sich als „Seniorenpate“ um Mitmenschen im hohen Alter kümmern möchte, der ist dort genau richtig und tut aktiv etwas gegen eines der größten Probleme unserer Zeit: Einsamkeit.

Als leidenschaftlicher Sportler freue ich mich mit und über Dogukan Aksu und Louis Berndt. Die beiden Kumpels haben Ende Juli den „Engagiert-Preis 2025 – Sonderpreis Jugend“ aus den Händen von Innenminister Joachim Herrmann entgegengenommen. Völlig zu Recht, wie ich meine. Die beiden bringen auf unkomplizierte und spielerische Weise Menschen zusammen. Bei ihren spektakulären „Streetsoccer-Events“ kann jeder mitmachen – gleich welchen Alters, Geschlechts oder Nationalität. Selbst die Wahl der Kleidung und Schuhe bleibt jedem überlassen. Louis Berndt hat schon mal mit Anzug und Lederschuhen gegläntzt. Bevor ich mich dort auch einmal mit ins Getümmel stürze, darf ich Sie alle zu einem anderen, besonderen sportlichen Ereignis einladen. Nach rund drei Jahren Generalsanierung wird die Sickergrundhalle am Samstag, 20. September, mit einem bunten Sporttag eingeweiht. Vorbeischauen lohnt sich.

Ihnen allen einen sonnigen und sportlichen Spätsommer

Ihr Oberbürgermeister
Stefan Güntner



Kitzingen
am Main

Sprechstunden beim OB

Die Anliegen der Kitzinger Bürgerinnen und Bürger wollen OB Stefan Güntner und die Stadtverwaltung ernst nehmen. Während einer Sprechstunde lassen sich Sorgen und Probleme bereden und Lösungswege diskutieren. Termine können flexibel im Vorzimmer bei Christina Wittstadt, Tel. 09321/201002 oder Email: vorzimmer.ob@stadt-kitzingen.de vereinbart werden. „Sie können mich natürlich auch jederzeit auf der Straße oder bei einer Veranstaltung ansprechen“, versichert Güntner. Wer sich einen Geburtstagsbesuch wünscht, kann sich gerne unter Tel. 20-1002 melden.

Inhalt

- 8 Sechs Millionen Gäste im Freibad
- 17 Lange Nacht der Demokratie
- 28 Veranstaltungskalender
- 34 Neues Kulturprogramm in Alter Synagoge

Fragen an die Stadtverwaltung

An dieser Stelle beantworten wir Fragen von Leserinnen und Lesern des Rathaus Magazins.

Sie haben eine Frage, eine Anregung oder eine Kritik?
Schreiben Sie an die Email-Adresse:
magazin@stadt-kitzingen.de

Die Redaktion wird die entsprechende Fachabteilung kontaktieren und die Antwort in der nächsten Ausgabe abdrucken. Einsendeschluss ist der 29. September.
Bitte geben Sie in Ihrer Anfrage Name und Wohnort bekannt. ■

Erscheinungstermine 2025

	Redaktionsschluss	Erscheinungstag
Oktober	2. Oktober	18. Oktober
November	30. Oktober	15. November
Dezember	20. November	6. Dezember

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Kitzingen als Körperschaft öffentlichen Rechts, vertreten durch Oberbürgermeister Stefan Güntner, Kaiserstraße 13-15, 97318 Kitzingen. Email: magazin@stadt-kitzingen.de

Redaktion: Ralf Dieter, Pressesprecher Stadt Kitzingen, Tel. 09321/2010-50, Email: magazin@stadt-kitzingen.de

Anzeigenleitung:
Günter Binner, Media-Vertriebsagentur, Tel. 09321/2670449, Email: binner-agentur@binner88.de

Erscheinungsweise: monatlich, zehn Mal im Jahr.

Druck: Kern GmbH, In der Kolling 120, 66450 Bexbach

Auflage: 10 000 Stück.

Verteilung: Stadt Kitzingen mit allen Stadt- und Ortsteilen.
Außerdem Auslage im Rathaus und in den städtischen Einrichtungen: Stadtbücherei, Musikschule, Alte Synagoge, Vhs, Stadtteilzentrum.

Gestaltung: herbstkind Werbeagentur GmbH, Siemensstraße 3, 90766 Fürth. Email: info@herbstkind-wa.de

Die nächste Ausgabe erscheint Mitte Oktober.

Verkaufsoffener Sonntag 12. Oktober 2025 von 13 - 17 Uhr

Koch- und Gerätevorführung:
eine Gelegenheit, Siemens
Küchentechnik live zu erleben!



Heinrich & Schleyer
GmbH
Otto-Hahn-Str. 1 - 97318 Kitzingen
www.heinrich-schleyer.de



Was für eine Stimmung: Beim Turnier am Skaterplatz kamen Anfang Juli rund 400 Spielerinnen und Spieler zusammen. Ein DJ heizte die Stimmung zusätzlich an.

Wie Integration spielerisch gelingt

Dogukan Aksu und Louis Berndt bringen Menschen beim Street-Soccer zusammen – und werden für ihr Engagement ausgezeichnet

Kitzingen

Menschen miteinander in Kontakt bringen – egal welchen Alters, welchen Geschlechts und welcher Herkunft. Und dabei auch noch jede Menge Spaß haben: Dieses Ziel haben sich Dogukan Aksu und Louis Berndt gesetzt. Ende Juli sind sie von der Bayerischen Staatsregierung mit dem „Engagiert-Preis 2025 – Sonderpreis Jugend“ ausgezeichnet worden.

Die Idee entstand während Corona und wurde kurz danach in die Tat umgesetzt. Mittlerweile kommen sogar Menschen aus Hamburg und Berlin zu den Street-Soccer-Turnieren der beiden Kitzinger. Gedacht ist das Angebot allerdings vor allem für Jugendliche aus Stadt und Landkreis Kitzingen. Anfang Juli spielten rund 400 begeisterte Street-Soccer-Spieler auf dem Skaterplatz am Bleichwasen. Auch die Alte Mainbrücke oder die Obere Kirchgasse wurden schon „bespielt“. Eigentliche Heimat der Street-Soccer-Gemeinde ist allerdings der „Rote Platz.“ Hier haben sich Dogukan Aksu und Louis Berndt einst kennengelernt. 18 Jahre ist das her, die beiden waren gerade eingeschult. „Der Platz und die Atmosphäre haben uns seither nicht losgelassen“, sagt Dogukan und muss lachen. Jede freie Minute haben sie als Kinder dort Fußball gespielt. „Früher war hier immer was los“, erinnert sich Louis. Dass die Zahl der Spieler nach und nach weniger wurde, wollten die beiden nicht hinnehmen. „Also haben wir zuerst eine Whats-App-Gruppe gegründet und später auch auf Instagram spontane Treffen organisiert“, erzählt Dogukan. Schnell und unkompliziert funktioniert diese Art der Kontaktaufnahme: Eine Uhrzeit wird gepostet, wer Lust auf einen Kick hat, kommt vorbei. Auch zufällige Passanten sind willkommen. „Und die steigen immer wieder gerne ein“, berichtet Dogukan.

Trikots, Sporthosen oder Fußballschuhe werden nicht gebraucht. „Ich bin einmal direkt von einem Vorstellungsgespräch zum Kicken gekommen und habe in Lederschuhen mitgemacht“, erinnert sich Louis und schmunzelt. Das Engagement der beiden hat sich schnell herumgesprochen und längst ausgezahlt.

Auf über 200 Mitglieder ist die Whats-App-Gruppe angewachsen, auf Instagram erreichen die beiden mittlerweile mehr als 1400 Menschen. 30 bis 40 Menschen reagieren jedes Mal auf die wöchentliche Einladung und kommen an den Ort, den die beiden vorschlagen. Zwei kleine Tore werden aufgebaut, ein Ball in die Menge geworfen und los geht's. Kein Schiedsrichter, keine offizielle Spielbegrenzung, keine Auslinien. „Auch so funktioniert Fußball“, sagt Dogukan und lacht. Mit einer Kamera nehmen die beiden die Spiele auf, haben sich sogar eine Drohne angeschafft, um die Spiele von der Luft aus zu verfolgen. „Diese Aufmerksamkeit bedeutet gerade für die Jugendlichen eine immense Wertschätzung“, weiß Dogukan.

In Lateinamerika hat Street-Soccer seinen Ursprung, in Europa nimmt er langsam Fahrt auf. Die größten deutschen Communities finden sich in Berlin und Hamburg. „Auf Platz 3 folgt Kitzingen“, sagt Dogukan und der Stolz ist ihm anzusehen. Bei einem Praktikum in Berlin hat er den Street-Soccer zum ersten Mal erlebt



Foto: Dogukan Aksu



Foto: STMI

Ehrung in München: Dogukan Aksu und Louis Berndt erhalten den „Engagiert Preis 2025“ aus den Händen von Innenminister Joachim Herrmann.

Zur Person:

Dogukan Aksu ist 24 Jahre alt und in Kitzingen aufgewachsen. Im Alter von sechs Jahren hat er bei Bayern Kitzingen mit dem Fußballspielen angefangen, mittlerweile läuft er für Ülkemspor Kitzingen auf. Dogukan Aksu arbeitet als Polizist in Würzburg. Ein Höhepunkt als Street-Soccer-Spieler steht kurz bevor: Im Oktober nimmt er an drei Turnieren in Brasilien teil.

Louis Berndt ist ebenfalls 24 Jahre alt und hat im gleichen Alter wie sein Kumpel bei Bayern Kitzingen angefangen. Dort spielt er nach wie vor. Louis Berndt studiert „International Management“ in Würzburg. Ein Höhepunkt seines Studiums: Während des Auslandsaufenthaltes in Riga fand dort die Straßenfußball-WM statt.

– und wollte so ein Projekt unbedingt auch in seiner Heimatstadt etablieren. Mit seinem alten Kumpel Louis hat er den richtigen Partner gefunden. Ihm ist der integrative Gedanke genauso wichtig wie seinem Freund. „Bei uns spielt der 45-jährige Familienvater aus Kitzingen mit dem 14-jährigen aus der Elfenbeinküste in einem Team“, sagt Dogukan. Berührungängste gibt es nicht, die Leidenschaft für den Fußball verbindet Jung und Alt. „Die unterschiedlichsten Menschen in unserer Stadt lernen sich kennen“, freut sich Louis Berndt. Und fast nebenbei wächst das Verständnis füreinander.

„Genau so funktioniert Integration“, freut sich Stadtjugendpfleger Jochen Kulczynski, der das Projekt der beiden von Anfang an begleitet. Das soll und darf gerne weiterwachsen. In Städten wie Nürnberg oder Würzburg wollen die beiden ihre Erfahrungen einbringen und Menschen animieren, auch dort eine Street-Soccer-Community aufzubauen. „Aber natürlich bleibt Kitzingen unsere Street-Soccer-Heimat“, versichert Louis Berndt.

Mehr Infos, Bilder und Videos auf Instagram unter @streetsoccerkt



Wer ein gutes Ballgefühl hat, kann auch mit einer Wassermelone umgehen.



Foto: Nina Grötsch

Fußball verbindet und schafft mitunter lebenslange Freundschaften: Dogukan Aksu und Louis Berndt am Roten Platz in Kitzingen.

Kitzingen

Eine glückliche Fügung

Das Blindeninstitut Würzburg baut einen zweiten Standort in Kitzingen. 24 Menschen sollen in der Kanzler-Stürtzel-Straße eine neue Heimat finden

Menschen mit komplexer Behinderung ein Leben inmitten der Gesellschaft ermöglichen: Dieses Ziel hat sich der Gründer der Blindeninstitutsstiftung, Moritz Graf zu Bentheim-Tecklenburg-Rheda, bereits vor mehr als 170 Jahren gesetzt. In Kitzingen kommt man der Umsetzung nun einen weiteren großen Schritt entgegen.

In der Kanzler-Stürtzel-Straße entsteht eine Förderstätte mit Wohnangebot für 24 Menschen mit Blindheit oder Sehbehinderung und weiteren Beeinträchtigung. Nach der Fertigstellung des Neubaus in der Armin-Knab-Straße in der Siedlung ist dies das zweite große Projekt des Blindeninstituts Würzburg in Kitzingen. Während in der Siedlung 24 erwachsene Menschen mit komplexer Behinderung untergebracht sind, sollen im Neubau in der Weststadt vor allem junge Menschen, die im Blindeninstitut die Schule besuchen, künftig eine neue Heimat finden. Bereits im April begannen die Bauarbeiten, am 15. Juli erfolgte die Grundsteinlegung. Dr. Marco Bambach dankte dabei der Stadt Kitzingen für das unkomplizierte Miteinander und die Offenheit. „Wir haben uns hier von Anfang an willkommen und angenommen gefühlt“, betonte der Vorstand der Blindeninstitutsstiftung bei der offiziellen Grundsteinlegung.

Das neue Haus ermögliche schon wegen seiner Lage eine aktive Teilnahme am gesellschaftlichen Leben. Die Innenstadt ist gut erreichbar, das Naherholungsgebiet am Mainufer ebenfalls. „Hier können wir eine Lebensperspektive für unsere Bewohner schaffen“, zeigte sich Institutsleiter Matthias Rüth überzeugt. 18,8 Millionen Euro kostet das Projekt, 10,8 Millionen Euro schießt der Freistaat Bayern zu, 1,8 Millionen Euro kommen vom Bezirk Unterfranken. Insgesamt hat das Blindeninstitut Würzburg damit mehr als 30 Millionen Euro in die zwei Kitzinger Standort inves-



Fotos: Ralf Dieter

Auf dem Gelände des ehemaligen Frida-von-Soden-Hauses und in unmittelbarer Nähe der Berufsschule und des AKG entsteht bis Herbst 2027 eine Wohn- und Förderstätte für 24 Menschen mit Blindheit oder Sehbehinderung und weiteren Beeinträchtigungen.



Grundsteinlegung für den Neubau in der Kanzler-Stürtzel-Straße: Institutsleiter Matthias Rüth, Architekt Helmut Stahl, Vorstand Blindeninstitutsstiftung Dr. Marco Bambach, Landrätin Tamara Bischof, OB Stefan Güntner und der Vorstand der Blindeninstitutsstiftung Johannes Spielmann.

tiert – und rund 100 Arbeitsplätze geschaffen. Als „glückliche Fügung“ bezeichnete OB Stefan Güntner denn auch die Zusammenarbeit mit dem Blindeninstitut und fügte augenzwinkernd hinzu, dass die Stadt Kitzingen noch weitere Flächen zur Verfügung stellen könne, falls die Stiftung irgendwann einen dritten Standort in der Großen Kreisstadt plane. ■

Eckdaten zum Neubau:

Grundstücksfläche: 4200 qm

Gebäudefläche gesamt: 3900 qm

Gebäudefläche Wohnen: 1750 qm

Gebäudefläche Förderstätte: 820 qm

Hauptsächlicher Energieträger: Wärmepumpe, Photovoltaik

Bauzeit: Die Einrichtung soll im Herbst 2027 eröffnet werden

Das Blindeninstitut Würzburg:

Hier arbeiten rund 1250 Beschäftigte, die Unterstützung und Beratung für über 3500 Menschen bieten. Rund 570 Kinder, Jugendliche und Erwachsene leben, lernen und arbeiten im Blindeninstitut an den verschiedenen Standorten in Würzburg und Kitzingen.

Geschichte: Die Blindeninstitutsstiftung wurde im Jahr 1853 von Moritz Graf zu Bentheim-Tecklenburg-Rheda gegründet. Er wollte blinden Menschen durch Schule und Arbeit ein besseres Leben ermöglichen.

Kitzingen

Gemeinsam für ein lebenswertes Wohnumfeld Sommerfest, ehrenamtliches Engagement und Aufräumaktion im Notwohngebiet

In der Egerländerstraße 22-26 tut sich etwas. In den vergangenen Wochen haben engagierte Bewohnerinnen und Bewohner gemeinsam mit den ehrenamtlichen Mitgliedern des „Wegweiser“ gezeigt, was Nachbarschaft und Zusammenhalt bewirken können.

In enger Zusammenarbeit mit der Stadt Kitzingen wurden Container organisiert und aufgestellt, um die gemeinschaftlich genutzten Bereiche wie Laubengänge, Kellerzugänge und Freiflächen zu entrümpeln. Auch ein seit längerer Zeit abgestelltes, bereits zerlegtes Fahrzeug wurde fachgerecht entsorgt. „Die Aufräumaktion war ein wichtiger Schritt zur Sicherstellung des Brandschutzes, der Zugänglichkeit für Rettungsdienste und zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität“, sagt der Leiter des Zentralen Gebäudemanagements der Stadt Kitzingen, Patrick Fischer. Ein Engagement, das Respekt und Anerkennung verdient, erfolgte der Einsatz doch in vielen Bereichen ehrenamtlich, mit viel Herzblut und dem Wunsch nach einem lebenswerten Wohnumfeld für alle.

Krönender Abschluss war ein Sommerfest, das von den Ehrenamtlichen des „Wegweisers“ organisiert wurde. Mit Musik, gutem Essen und bei vielen persönlichen Gesprächen wurde gemeinsam gelacht, gefeiert und neue Verbindungen geknüpft.

Der „Wegweiser“ lebt vom persönlichen Engagement vieler Menschen, die sich mit Zeit, Kreativität und Herz einbringen und freut sich jederzeit über neue Gesichter, welche Lust haben, sich aktiv einzusetzen. Egal welchen Alters, jede helfende Hand ist willkommen – beispielsweise jeden Mittwoch, wenn für die Bewohner ein leckeres selbstgekochtes Essen angeboten wird.

Interessierte können sich bei Nicole Gesser unter Wegweiser-kitzingen@web.de melden.

Ein weiterer wichtiger Schritt folgte am Donnerstag, 21. August. Eine Fachfirma hat die noch verbleibenden gemeinschaftlichen Flächen professionell geräumt. „Die Aktion sollte einen nachhaltigen Beitrag zur Sicherheit und zur Wohnqualität leisten“, so Fischer. Der Einsatz aller Beteiligten, insbesondere der Ehrenamtlichen, zeigt nach seiner Meinung eindrucksvoll, wie viel durch Zusammenhalt und freiwilliges Engagement erreicht werden kann. ■



Foto: Ralf Dieter

Mit schwerem Gerät und körperlichem Einsatz wurde im Notwohngebiet aufgeräumt.

Kitzingen

70 Jahre – und kein bisschen müde

70 Jahre! Ein guter Grund zum Feiern! Das Kitzinger Freibad auf der Mondseeinsel hat seinen runden Geburtstag Mitte August mit einer großen Party begangen. Einige tausend Besucher waren von der „H2o Fun & Action Pool Party“ begeistert. „Es war ein voller Erfolg mit vielen Attraktionen, Animation, fetziger Musik, vielen Spielen und dem attraktiven Aquatrack Parcours“, freut sich die Betriebsleiterin Alexandra Schwab. Während es die meisten Menschen mit 70 Jahren etwas ruhiger angehen lassen, wird das Kitzinger Freibad auch in den kommenden Jahren modern, attraktiv und jung bleiben. Die Weichen dafür sind mit dem Umbau des Kinderbereiches und der Modernisierung des Schwimmerbeckens gestellt.

Mit einer großen Party wurde der 70. Geburtstag des Kitzinger Freibades gefeiert.

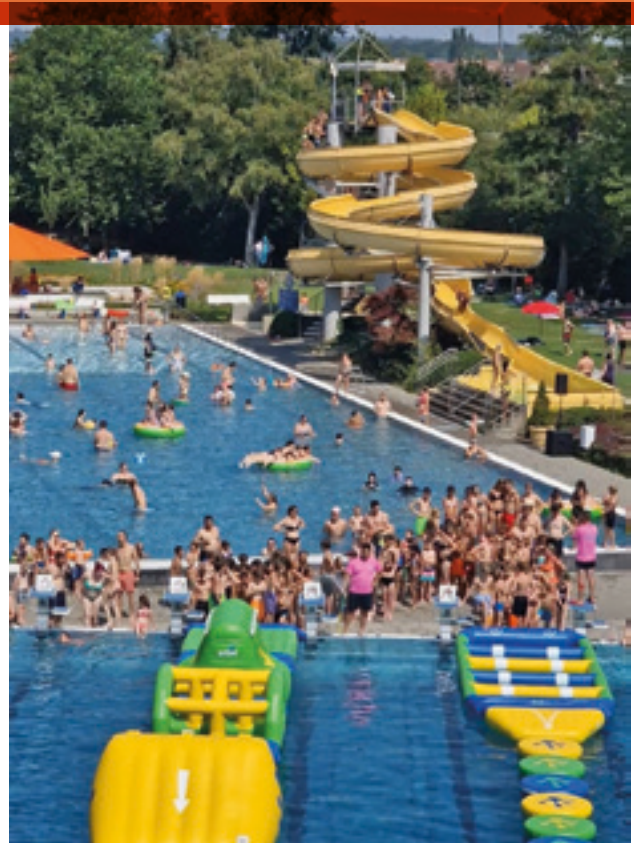


Foto: Alexandra Schwab

Kitzingen

Sechs Millionen Badegäste

Das Kitzinger Freibad hat in den 70 Jahren seines Bestehens nichts von seiner Attraktivität eingebüßt

Beinahe jeden Tag läuft Renate Voit am späten Vormittag über die Fußgängerbrücke auf die Mondseeinsel. Dort, im Kitzinger Freibad, schwimmt sie von Mai bis September ihre Bahnen. Dass an diesem Donnerstag etwas anders war als sonst, merkte sie schon an der Kasse. Betriebsleiterin Alexandra Schwab und der Geschäftsführer der Stadtbetriebe GmbH, Olivier Rombach, bildeten ein Empfangskomitee. Und das aus gutem Grund:



Foto: Ralf Dieter

Freude über den sechsmillionsten Besucher im Freibad auf der Mondseeinsel: Teamleiterin Kara Betül, stellvertretende Betriebsleiterin Kerstin Fliehr, Betriebsleiterin Alexandra Schwab, Renate Voit, Stadtbetriebe-Geschäftsführer Olivier Rombach und sein Mitarbeiter Ralph Bögelein.

Am 24. Juli 2025 – und damit fast genau 70 Jahre nach der Eröffnung des Freibades – wurde der sage und schreibe sechsmillions-te Besucher erwartet. Dass es mit Renate Voit einen Stammgast traf, freute Alexandra Schwab ganz besonders. Sie überreichte einen Blumenstrauß und eine Jahreskarte für 2026.

Im Alter von sieben Jahren kam Renate Voit zum ersten Mal auf die Mondseeinsel, seither ist das Kitzinger Freibad eine Art zweite Heimat für sie geworden. „Seit 1971 schwimme ich mindestens 1000 Meter bei jedem Besuch“, erzählte sie. Die wunderschöne Anlage und die familiäre Atmosphäre haben es ihr angetan. „Man trifft hier immer wieder andere nette Stammgäste“, sagt sie. Nach dem sportlichen Part finde man Entspannung und könne wunderbar abschalten.

Bei etwa 65 000 Menschen lag der Schnitt der Besucher in den letzten drei Jahren. Während Corona hatte das Freibad 2020 einen Minusrekord von 24 118 Besuchern zu verzeichnen. Die meisten Menschen strömten 1994 ins Kitzinger Freibad: 172 171 Besucher wurden weder vorher noch nachher jemals erreicht. Ein Grund: Die Badeseen und der Main haben sich zu ernsthaften Alternativen entwickelt. Mit vielfältigen Aktionen wie dem „Freibadspaß“ oder H2O-Party wollen Alexandra Schwab und ihr Team gegensteuern.

Kitzingen

Eine Wohltat für Kinder und Senioren

Ein Projekt, von dem Grundschulkinder und Senioren über 60 Jahre gleichzeitig profitieren? Die Turngemeinde Kitzingen hat es auf den Weg gebracht. „Bayern bewegt sich“ fußt auf einem Grundgedanken der Landtagsabgeordneten Barbara Becker – und wurde im letzten Jahr in die Tat umgesetzt.

Sickergrundstadion, 9. Juli: Rund 80 Kinder aus den Grundschulen St. Hedwig und Siedlung wärmen sich unter der Anleitung von Christine Henneberger auf. Die Freude auf die anstehenden Herausforderungen ist den Kindern anzusehen. 30 Meter Sprint und Ballweitwurf stehen auf dem Programm. Die Anfeuerungsrufe sind bis hinüber zum Nahkauf zu hören. Beim Finale treten die sportlichsten Kinder aus den beiden Grundschulen an, die eigentliche Mission des Projektes hat sich aber schon im Vorfeld erfüllt.



Foto: Manfred Freitag

Für die besten Teilnehmer gab es einen Pokal – aber Sieger waren bei dem Projekt alle.

Übungsleiter der TGK haben seit einem Jahr alle Grundschulen in Kitzingen besucht und Sporteinheiten mit den Kindern durchgeführt. „Wir wollten ihnen den Spaß und die Freude an der Bewegung vermitteln“, erklärt Kurt Semmler, der die Organisation des Projektes mit anderen TGK-Mitgliedern stemmte. Auch ungeübte Kinder sollten an sportliche Bewegungen herangeführt werden – und das Ganze ohne zusätzliche Kosten für Schule und Schüler. 40 000 Euro hat Barbara Becker für das Projekt im Bayerischen Staatshaushalt bewilligt bekommen. Abzüglich zehn Prozent Eigenleistung blieb ein Zuschuss von maximal 36 000 Euro für „Bayern bewegt sich“ in Kitzingen. „Und damit ließ sich einiges anfangen“, freut sich Kurt Semmler.

Neben den mehr als 400 Kindern in den Grundschulen widmen sich TGK-Übungsleiter auch den Senioren und bieten seit Februar 2024 jeden Dienstag einen Bewegungstreff in der TGK-Halle an. Nach und nach ist die Gruppe auf mittlerweile 35 Mitglieder gewachsen – darunter auch Menschen, die Zeit ihres Lebens noch keinen Sport getrieben haben. „Die Bewegung tut ihnen gut“, sagt Semmler. Und natürlich helfen auch die sozialen Kontakte, die Zipperlein des Alters für ein paar Augenblicke zu vergessen und schöne Momente in der Gruppe zu erleben.

Mit dem Fitness-Test am Sickergrund ist ein Projekt zu Ende gegangen, das Kinder und Senioren gleichzeitig bewegt hat. „Jeder, der mitmacht, ist ein Gewinner“, meinte Bürgermeister Manfred Freitag bei der Eröffnung. Auch wenn die Durchführung viel Arbeit gemacht hat, würde die TGK gerne am Ball bleiben. „Vielleicht in einer anderen Form“, sagt Kurt Semmler. Dass Bewegung für Kinder wie Senioren eine Wohltat bedeuten kann, davon sind er und seine Mitstreiter vollends überzeugt.

Die Beteiligten am Projekt: Christine Henneberger, Barbara Etinger, Steffi Placht, Barbara Kolb, Anja Bank, Andreas Lapp, Kurt Semmler.



Foto: Kurt Semmler

Seit Februar kommen die „Supersenioren“ zum Bewegungstreff in der TGK-Halle zusammen.



Foto: Ralf Dieter

Vor dem Wettkampf wärmten sich die Grundschüler unter Anleitung von Christine Henneberger auf.

Kitzingen

Bürgerversammlungen

Die letzten drei Bürgerversammlung im Jahr 2025 sind terminiert. Die Bewohner der Innenstadt sind am Montag, 29. September, um 19 Uhr in die Rathaushalle eingeladen. Die Bewohner des sogenannten Westquartiers sind am Donnerstag, 16. Oktober, ebenfalls um 19 Uhr, ins Haus für Jugend und Familie eingeladen. Das Westquartier umfasst die Bereiche Marshall-Heights, Keltenberg und Alemannenstraße sowie die Zonen rund um die Kaltensondheimer Straße. Die letzte Bürgerversammlung 2025 findet am Montag, 10. November, um 19 Uhr in der Mensa der Siedlungsschule statt. Dort sind alle Siedler willkommen.

Anregungen und Vorschläge können bis 14 Tage vor der jeweiligen Bürgerversammlung unter veranstaltung@stadt-kitzingen.de oder schriftlich im Rathaus Kitzingen eingereicht werden.

Kitzingen-Hoheim

Bürgerversammlung Hoheim

Kaputte Straßen und Gehwege, gefährliche Verkehrssituationen und Wasser, das bei Starkregen nicht abfließt: Das waren die drängendsten Fragen bei der Hoheimer Bürgerversammlung Anfang Juli. Rund 15 Personen hatten sich zum Rundgang getroffen, fast 40 waren es im Sportheim.

Starkregen lasse sich fast niemals ganz und gar über das bestehende Kanalsystem abfangen, meinte OB Stefan Güntner bei der ersten Station des Rundgangs. Aber der Einlauf sollte schon am tiefsten Punkt liegen. Genau das ist bei der Fröhstockheimer Straße nicht der Fall. Die Mitarbeiter des Tiefbauamtes werden sich die Stelle anschauen und eine Verlegung des Gullys prüfen. Dass sich die Hauptdurchfahrtsstraße in keinem guten Zustand mehr befindet, ist im Rathaus durchaus bekannt. Eine Generalsanierung sei notwendig, finanziell aber nicht darstellbar und das Aufbringen einer neuen Schicht sei technisch nicht umsetzbar, weil viele Bordsteine abgesenkt sind, informierte Tiefbauleiter Jens Pauluhn. Eine Lösung ist dafür bei einer anderen Gefahrenstelle in Sicht: Im Kreuzungsbereich Pfaffensteige/Adolph-Kolping-Straße, sollen zwei zusätzlich eingezeichnete Parkplätze dafür sorgen, die Gefahrenlage für Fußgänger und Radfahrer zu beseitigen.

Der Fußweg zwischen St. Georg-Straße und „Am Sonnenstuhl“ wurde von den Teilnehmern des Rundgangs als Stolperfalle und kaum begehbar für Kinder und Menschen mit Rollatoren bezeichnet, im unteren Bereich seien mehrfach Ratten gesichtet worden. OB Stefan Güntner kündigte an, die Experten des Bauhofs zu beauftragen, Köderboxen im Kanal auszulegen, um das Problem zu bekämpfen.

In einem maroden Zustand ist auch der Gehweg „Am Sonnenstuhl“ und der Wirtschaftsweg in Richtung Siedlung. Der werde viel zu oft von Privat-Pkw als Abkürzung genutzt. Die Unfallgefahr für Radfahrer und Fußgänger sei hoch. Eine Durchfahrtsperre sei aus mehreren Gründen kaum umsetzbar, meinte der OB. Zum einen müsse der Weg für landwirtschaftliche Fahrzeuge nutzbar bleiben, zum anderen seien Kontrollen kaum durchführbar. Die Stadt dürfe nicht kontrollieren, die Polizei habe nicht die nötige Personalstärke. Ähnlich verhalte es sich beim Radweg zwischen Hoheim und dem Gewerbegebiet Fröhstockheim.

Für Menschen im Rollstuhl ist der Zugang zum Sportheim nicht einfach. Der Bau einer Rampe wäre wünschenswert, zumal das Sportheim auch als Wahllokal fungiere – und das müsse barrierefrei erreichbar sein. Der OB kündigte eine Überprüfung an, der Vereinsvorsitzende signalisierte die Unterstützung und Beteiligung des Vereins.

Die gewünschte Anbringung eines Defibrillators sollte laut Güntner kein Problem darstellen, als geeignetster Ort wurde das Feuerwehrhaus genannt. Wann der Glasfaser-Ausbau Hoheim erreicht, sei derzeit nicht verlässlich zu sagen. Nach dem Ausbau in der Innenstadt werden die Anbieter ihre Dienste sukzessive Richtung Ortsteile verlagern. Das Problem: Auch dort fehlt Personal.



Marode Straßen und Gehwege waren ein Thema der Bürgerversammlung in Hoheim.

Foto: Ralf Dieter

Repperndorf

Bürgerversammlung Repperndorf

Der Friedhof, das Feuerwehrhaus und verschiedene Straßen und Gassen waren die Anlaufpunkte bei der diesjährigen Bürgerversammlung in Repperndorf. Zur anschließenden Sitzung kamen rund 50 Bürgerinnen und Bürger.

Friedhof

Die Platten sind bereits gelegt worden, lose Treppenstufen wurden befestigt. Am Friedhof tut sich etwas. Was den Bürgern fehlt ist ein WC sowie eine Urnenwand oder eine attraktive Friedwiese. Die vorhandene Friedwiese sei am falschen Platz, meinten etliche Bürger. Im oberen Bereich des Geländes würde sie besser hinpassen – schon alleine, weil sie dort barrierefrei erreichbar sei. Bezüglich der Gebühren informierte Oberbürgermeister Stefan Güntner, dass der Kommunale Prüfungsverband eine Erhöhung um bis zu 60 Prozent vorgeschlagen hat. „Wir prüfen mögliche Einsparpotenziale“, informierte er. Das Problem: Die Stadt muss ihre Friedhöfe kostendeckend betreiben und vorgesehene Investitionen auf die Gebühren umlegen.

Glasfaser

Beim Glasfaser-Ausbau gibt es unterschiedliche Signale der Firmen. Während die Grüne Glasfaser der Stadt mitteilte, nicht weiter ausbauen zu wollen, sind die Deutsche Glasfaser und die Telekom weiter im Rennen. Mitarbeiter der Deutschen Glasfaser haben zuletzt verschiedene Markierungen auf den Straßen aufgebracht. „Aber es fehlt noch die Detailplanung“, berichtete Güntner. Die Stadt wird kontrollieren, ob die Pläne letztendlich genehmigt werden können. Die Deutsche Telekom arbeitet neuerdings mit einer regionalen Firma zusammen, die die Arbeiten vor Ort übernimmt. Die Vereinbarungen und Absprachen könnten dadurch erleichtert werden. Die meisten Kabelverlegungen in der Stadt und ihren Ortsteilen finden in den Gehwegen statt. Die Stadt hat wegen der Erfahrungen der letzten Monate einen Mitarbeiter abgestellt, der den ordnungsgemäßen Einbau und Rückbau der Gehwege überwacht.

Hochwasser

Die Daten sind erhoben und so gut wie vollständig ausgewertet. Das sogenannte Sturzflutrisikomanagement wird Ende des dritten Quartals Ergebnisse und Handlungsempfehlungen liefern. Die Stadt ist bereits in Vorleistung gegangen und hat Grundstücke für Absicherungsarbeiten gesichert. OB Güntner appellierte



Foto: Ralf Dieter

Die Arbeiten am Friedhof in Repperndorf haben begonnen. Einige Bürger wünschen sich noch eine Toilette sowie die Verlegung der Friedwiese.

erneut an alle Anrainer, keine Materialien im Uferbereich abzulagern. „Die werden bei einem Hochwasser mitgerissen und verstopfen die Durchläufe.“ Mitarbeiter des Bauhofes kontrollieren die entsprechenden Bereiche intensiv.

Weitere Themen.

In der Eisgasse wiesen Bürger auf einen leerstehenden Gebäudekomplex hin, der für Güntner ein Fall für das Bauamt ist. Löcher im Dach und lose Ziegel könnten Sicherungsmaßnahmen nötig machen. „Wir werden das überprüfen“, versprach der OB. Auch dem Parken auf Gehsteigen in gefährlichen Bereichen – wie der Alten Reichsstraße – werde nachgegangen. Als neuen Standort für die Glascontainer wurde die Hauptstraße beziehungsweise der Waschplatz vorgeschlagen. Am Friedhofseingang seien die Container jedenfalls fehl am Platze, meinten einige Bürger. ■

Applaus für Ingrid

Ingrid Guckenberger wurde am 20. Juli im Rahmen der Cinema Serenade am Stadtbalkon für ihre herausragenden Verdienste in 32 Jahren Musikschularbeit, davon 27 Jahre als stellvertretende Musikschulleitung, mit der Ehrennadel des Verbandes bayerischer Sing- und Musikschulen ausgezeichnet. Es gratulierten die Bürgermeister Manfred Freitag und Astrid Glos, Musikschulleiterin Sigrun Reder sowie der Referent für Kultur und Tourismus, Walter Vierrether. ■



Foto: Hilmar Hopfengart

Kitzingen

Bordsteinrampen müssen entfernt werden

Immer häufiger werden Grundstückszufahrten mit sogenannten Bordsteinrampen versehen. Die Stadt Kitzingen weist darauf hin, dass diese Rampen einen nicht ungefährlichen Eingriff in den Straßenverkehr darstellen und entfernt werden müssen. Gerade für Rad- und Rollerfahren können die Rampen aus Hartgummi ein Hindernis darstellen. Vor ungenehmigten Zufahrten blockieren sie außerdem öffentlichen Parkraum. Weiterhin behindern sie bei Regen den Abfluss des Wassers. Zu guter Letzt erschweren sie die ordnungsgemäße Reinigung der Bordsteinrinnen durch die Mitarbeiter des Bauhofes. Vor allem im Dunkeln können sie auch zu Stolperfallen für Fußgänger oder Radfahrer werden. Kommt es dann zu einem Unfall, wird geprüft, ob derjenige, der die Rampe gelegt hat, damit einen gefährlichen Eingriff in den Straßenverkehr vorgenommen hat. Die Auffahrhilfen an öffentlichen Straßen müssen daher – auch aus eigenem Interesse der Nutzerinnen und Nutzer – unverzüglich entfernt werden. Die Stadt Kitzingen behält sich weitere – gegebenenfalls kostenpflichtige – Maßnahmen vor, um die Auffahrhilfen zu beseitigen, falls die Eigentümer nicht selbst tätig werden. Im Übrigen führen diese Rampen zu keinem Parkverbot für andere Verkehrsteilnehmer.

Tipp: Sollte im Einzelfall der vorhandene Bordstein tatsächlich zu hoch für ein normales Überfahren sein, kann dieser auf Kosten des Grundstückseigentümers unter Umständen abgesenkt werden, sofern keine andere geeignete Grundstückszufahrt vorhanden sein sollte und möglichst kein öffentlicher Parkraum verloren geht. Ein entsprechender Antrag kann beim Bauamt mit Skizze und Begründung gestellt werden. ■



Foto: Jens Pauluhn/Leiter Tiefbauamt

Bordsteinrampen stellen einen gefährlichen Eingriff in den Straßenverkehr dar und müssen deshalb unverzüglich entfernt werden.

Kitzingen

Das Haus für Jugend und Familie stellt sich vor Spannende Veranstaltungswoche und Tag der offenen Tür

Es ist modern, nachhaltig gebaut und soll in den kommenden Jahrzehnten der Treffpunkt für Kinder, Jugendliche und Familien aus Kitzingen werden. Das Haus für Jugend und Familie steht in den nächsten Tagen und Wochen im Fokus. An eine bunte und abwechslungsreiche Veranstaltungswoche mit spannenden Angeboten für die Jugendlichen schließt sich am 10. Oktober ein Tag der offenen Tür an.

Das rund 100 Meter lange und 20 Meter breite Haus ist in Holzmodulbauweise entstanden, vereint mehrere energieschonende und nachhaltige Komponenten wie ein begrüntes Flachdach, das mit Photovoltaik bestückt wird. Das Regenwasser wird nicht in die Kanalisation eingeleitet, sondern aufgefangen und für die Bewässerung des neu angelegten Außengeländes genutzt und für die Innen- und Außenwände ist heimisches Holz verwendet worden.

Das Haus soll vielen künftigen Generationen von Kitzingen Jugendlichen als Anlaufstation dienen. Dafür bietet es die besten Voraussetzungen: Ein Bewegungsraum, eine Werkstatt, ein Proberaum für Bands, ein Patio mit Café, eine Küche und ein Außenbereich mit Fußballfeld, Basketball-Area und einem Bobby-Car-Parcours und vieles mehr sind gebaut worden. OB Stefan Güntner sprach bei der offiziellen Schlüsselübergabe im Juli von einem Meilenstein, auf den lange hingearbeitet worden sei. Im hinteren Teil des Gebäudes ist der Familienstützpunkt mit der Kinderbetreuung „Rappelkiste“ untergebracht.

Den ersten Härtetest hat das neue Haus bereits bestanden. In den Sommerferien nutzten rund 40 Kinder und Jugendliche im Rahmen des Ferienprogramms das Gelände und die Einrichtungen. „Jetzt freuen wir uns auf die Veranstaltungswoche und viele junge Gäste“, sagt JungStil-Leiter Jochen Kulczynski.

Vom 23. bis 27. September sind die Jugendlichen zu einer abwechslungsreichen Woche mit allerlei Veranstaltungen eingeladen (Programm auf Instagram @jungstil_kitzingen). Höhepunkt der Woche wird die Eröffnungsparty am 27. September sein. Ein Tag der offenen Tür ist am Freitag, 10. Oktober, eingeplant. Dann können sich alle interessierten Bürgerinnen und Bürger ein Bild von dem neuen Domizil für Kinder, Jugendlichen und Familien aus Kitzingen machen. Von 13 bis 17 Uhr ist das Haus geöffnet, regelmäßige Führungen werden angeboten und Kinder werden beim Zauberer Enrico oder kreativen Spielmöglichkeiten ihren Spaß haben. ■

Kitzingen

Eine Lebensverbesserung in allen Bereichen

Was Karl Willy Wittstadt in seiner Kitzyer Feng-Shui-Niederlassung anbieten und erreichen will.

Vor drei Jahren hat er zusammen mit seiner Architekturkollegin und früheren Feng Shui Schülerin Julia Ries das Turtle-Fengshui-Institute in München gegründet. In Tages- und Wochenendseminaren lehrt Karl Willy Wittstadt dort altchinesische Philosophien wie Feng Shui, die chinesische Astrologie, die traditionelle chinesische Medizin und vieles mehr. Jetzt eröffnet er eine Niederlassung in Kitzingen.

Was werden Sie in Kitzingen anbieten?

Wittstadt: Das Gleiche wie in München. Wir bilden im klassischen Feng Shui aus. Es ist das Feng Shui, das unser Großmeister Yap Cheng Hai uns gelehrt hat. In Deutschland gibt es nur ganz wenige Schulen, die seiner Philosophie folgen und noch weniger, die das klassische Feng Shui (äußere Energien) mit der TCM Lehre BAZI (innere Energien) verknüpfen. Bei Meister Yap, an der Yap Cheng Hai Academy, habe ich circa fünf Jahre gelernt und dann etwa 20 Jahre in der Feng Shui-Beratung Erfahrungen gesammelt.

Für welche Zielgruppe ist das Angebot gedacht?

Wittstadt: Für ganz viele Menschen. Für alle, die sich in den Branchen Feng Shui Beratung, Lebensberatung und Coaching selbstständig machen wollen. Für alle schon tätigen Feng Shui Berater, die sich im klassischen Feng Shui weiterbilden wollen. Für Banken und Versicherungen, die ihr Risikomanagement im Bereich Charakteranalyse (BAZI) ausweiten wollen. Für Ärzte, Apotheker und Heilpraktiker, die ihre medizinische Ausbildung mit der TCM erweitern wollen. Für Architekten und Innenarchitekten, die mit dem klassischen Feng Shui eine echte Planungshilfe erhalten. Für alle Bauherren, die die energetischen Verhältnisse in ihrem neuen Haus optimieren möchten. Und natürlich auch für alle Haushalte und Mütter, die ihre Familiensituation optimieren

möchten. Ich denke da an Themen wie Schulhilfe, Hilfe gegen Schülermobbing, Verbesserung der Situation am Arbeitsplatz, Verbesserung der Schlafsituation und viele andere.

Welchen Nutzen haben Menschen von Feng-Shui?

Wittstadt: Jeder Mensch kann mit dem klassischen Feng Shui seine Lebenslage verbessern. Jeder Schüler kann damit seine Schulnoten verbessern. Jede Ehe, jede Familie, kann mit dieser Lehre zu einem besseren Verständnis und Verhältnis zueinander finden. Besondere Energiequalitäten können mit dem klassischen Feng Shui die Gesundheit und das Immunsystem stärken. Suchtgefahren können erkannt und auch abgewendet werden. Feng Shui führt also zu einer Lebensverbesserung in allen Bereichen.

Warum eröffnen Sie eine Niederlassung in Kitzingen?

Wittstadt: Schon mit der Gründung 2022 in München war festgestanden, dass wir bis spätestens 2027 die Niederlassung in meinem Heimatort Kitzingen einrichten. Ziel ist es, in allen Ballungsgebieten Deutschlands eine Niederlassung zu installieren und Kitzingen, in der Mitte Deutschlands, sollte dabei eine Sonderstellung einnehmen. Als fast 75-jähriger „Lehrer“ freue ich mich natürlich auch, wenn meine Wirkungsstätte näher an meinen Heimatort rückt. ■



**TURTLE FENGSHUI
INSTITUTE**

TFSI Niederlassung München

Julia Ries

Truderinger Straße 273

81825 München

TFSI Niederlassung Kitzingen

Karl-Willy Wittstadt

Bismarckstraße 6

D-97318 Kitzingen

Mobil: +49 171 1922563

Infos: kw@turtle-fengshui.de



Feng Shui Beratung und Ausbildung

Mit Turtle-Fengshui zu mehr Glück, Erfolg und Anerkennung

Kitzingen

Geistig und körperlich fit bleiben

Bei den „Herbstzeitlosen“ sind Seniorinnen und Senioren aus Stadt und Landkreis Kitzingen willkommen

Die Runde schaut gemütlich aus. Seniorinnen und Senioren aus Stadt und Landkreis Kitzingen haben hier, im Stadtteilzentrum in der Siedlung, an einem großen Tisch Platz genommen. Sonja Ebert gibt Instruktionen, wie der handliche Gymnastikball behandelt werden muss: Auf den Oberschenkeln rollen, in den Händen kneten, in die Luft werfen: „Mit diesen gymnastischen Übungen trainieren wir die Koordination und die Balance“, erklärt Melanie Dolph. Die Gerontologin und Pflege- und Gesundheitsmanagerin leitet die Fachstelle für pflegende Angehörige mit Demenz und koordiniert den Donnerstagstreff „Die Herbstzeitlosen“.

Jeden Donnerstag, von 14.30 bis 17.30 Uhr, sind alle Seniorinnen und Senioren aus Kitzingen und Umgebung ins Stadtteilzentrum eingeladen. Auf dem Programm stehen Gedächtnistraining und Bewegung, Spiel und Spaß. Das alles bei Kaffee und Kuchen und guten Gesprächen. Rätsel werden gelöst, um das Gedächtnis zu trainieren, gemeinsam alte Lieder gesungen und kreative Dinge gestaltet. „Diese Übungen helfen, die Gehirnzellen und die Körpermuskeln fit zu halten“, sagt Dolph. Auch bei einer bereits bestehenden Demenzdiagnose können diese Übungen helfen, den Krankheitsverlauf zu verzögern.

Zwei Alltagsbegleiter unterstützen die Gerontologin in der Gestaltung der Nachmittage. Sonja Ebert leitet zusammen mit Oriana Heß die sportlichen Übungen an, Sonja Ebert ist außerdem auch für die Gedächtnisübungen zuständig. Alltagsbegleiter kommen auch in anderen Bereichen zum Einsatz und sind gera-

de für Angehörige von Demenz-Erkrankten eine große Hilfe. „Sie kommen für ein paar Stunden ins Haus und sorgen so für eine oftmals dringend benötigte Auszeit“, erklärt Dolph. Entsprechende Ausbildungen finden regelmäßig statt, die Pflegekasse unterstützt diese Leistungen finanziell.

Ab Pflegegrad 1 wird auch der Besuch bei den Herbstzeitlosen von der Kasse übernommen. Alle anderen Senioren nehmen auf Spendenbasis an den Treffen teil, wie Dolph erklärt. Zwischen 14 und 18 Personen sind regelmäßig dabei. Dank der großzügigen Räumlichkeiten im Stadtteilzentrum kann die Gruppe weiter anwachsen. „Jeder ist willkommen“, betont Quartiersmanagerin Claudia Ringhoff, die sich über das neue Angebot im Stadtteilzentrum freut. „Wir wollen hier ein Anlaufpunkt für alle Generationen sein“, sagt sie. Die Mitglieder der älteren Generation fühlen sich bei den „Herbstzeitlosen“ schon einmal ganz offensichtlich wohl.

Kontakt

Wer bei den Herbstzeitlosen mitmachen will oder Fragen dazu hat, meldet sich bei Melanie Dolph, Tel. 09321/267297-10 oder Mail: melanie.dolph@caritas-kitzingen.de. Menschen, die als Alltagsbegleiter helfen wollen, können sich unter der gleichen Adresse informieren.

Übungen mit dem Gymnastikball verbessern die Koordination und Balance.

Kitzingen

Neue KinderPaten gesucht

Im Oktober 2024 ist das Projekt „KinderPaten“ der Stadt Kitzingen in Zusammenarbeit mit dem Freiwilligenzentrum „WirKT“ gestartet. Jetzt geht es bald in die dritte Ausbildungsphase. Menschen, die sich ehrenamtlich für ihre Mitmenschen engagieren wollen, sind herzlich eingeladen, sich zu beteiligen.

„KinderPaten“ sind für eine selbst gewählte Zeit für Familien da, die eine vertrauenswürdige Person suchen, die sich ab und zu um das eigene Kind kümmert. Diese Familien oder Alleinerziehenden wünschen sich eine dauerhafte Begleitung durch eine zuverlässige Person. Die Einsätze können in Art und Dauer variieren. Möglichkeiten gibt es mehr als genug: Ein

gemeinsamer Spielplatzbesuch, Hilfe bei den Hausaufgaben, Babysitten. „Die Absprachen erfolgen ganz direkt zwischen Familie und KinderPate“, erklärt Sabine Laschinski-Mitnacht, die das Projekt koordiniert. Mittlerweile gibt es bereits rund 15 KinderPaten in Kitzingen. Die Nachfrage bei den Eltern ist ungebrochen groß.

Der Kurs startet am 6. Oktober und endet am 27. Oktober. In verschiedenen Einheiten geht es um Themen wie „Erste Hilfe am Kind“ oder „Grenzen setzen.“ Sie sind neugierig geworden? Dann melden Sie sich unter Tel. 0160 - 3654416 oder info@ehrenamt-wirkt.de

Kitzingen

Ein sehenswerter Rückblick

Zum dritten Mal erscheint der Historische Kalender der Stadt Kitzingen. Vanessa Feineis und Doris Badel sprechen vom bislang schwierigsten und gleichzeitig schönsten Projekt. Der Kalender für das Jahr 2026 ist ab sofort bei der Touristinfo in Kitzingen sowie in der Buchhandlung Schöningh zu haben. Kosten: 22,90 Euro.

Jedes Jahr eine unterschiedliche Epoche in Bildern darstellen: Dieses Ziel haben sich die Leiterinnen der Touristinformation beziehungsweise des Städtischen Archivs gesetzt. Der Abzug der Amerikaner vor 20 Jahren, im Jahr 2006, animierte sie dazu, die Zeit der Amerikaner in Kitzingen für den neuesten Kalender in den Fokus zu rücken. „Erstaunlicherweise hatten wir aber viel weniger Bildmaterial als sonst“, erinnert sich Doris Badel. Ein Aufruf in den Medien hat geholfen, etliche Bürger haben ihre Motive eingeschickt und Vanessa Feineis hat einige der vielen Schwarz-Weiß-Fotografien mit Hilfe von KI nachkoloriert. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Motive aus den 50er- bis 80er-Jahren zeigen das damalige Leben in der Stadt. In etlichen Collagen werden das Nachtleben, die Umzüge oder das Leben auf den Straßen dargestellt. Der Historische Kalender 2026 ist zunächst in einer Auflage von 100 Stücken gedruckt worden. „Wir können aber jederzeit nachbestellen“, informiert Feineis. Der Kalender 2025 ist 130 Mal verkauft worden. ■



Foto: Ralf Dieter

Freude über ein gelungenes Werk: Vanessa Feineis und Doris Badel mit dem Historischen Kalender 2026.

Repperndorf

Kinderkleider- und Spielzeugbasar in Repperndorf

Am Freitag, 3. Oktober, laden der Kindergarten St. Laurentius Repperndorf und der TSV Jahn Repperndorf zum beliebten Kinderkleider- und Spielzeugbasar ein. Verkauft werden gut erhaltene Kinderkleidung und Spielwaren für die Herbst- und Wintersaison – übersichtlich vorsortiert, damit das Stöbern noch mehr Spaß macht. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt: Hausgemachte Kuchen und Gebäck gibt es vor Ort und auch zum Mitnehmen. Als Unterhaltung für die Kinder tritt um 13.30 Uhr der beliebte Clown Muck auf. ■

Info

Ort: Sportheim TSV Jahn Repperndorf, Westheimer Str. 34, Repperndorf. Parkplätze stehen direkt am und rund um das Sportheim zur Verfügung. Die Einlasszeiten: 12:30 Uhr: Früherer Einlass für Schwangere (mit Mutterpass) und Menschen mit anerkannter Schwerbehinderung (mit Ausweis) plus jeweils eine Begleitperson.

13 bis 15:30 Uhr: Offener Verkauf für alle.

Für Verkäufer: Anmeldung und Abwicklung über die App Basarlino unter www.basarlino.de/GQ52. Fragen oder Interesse am Mithelfen? basar.repperndorf@gmail.com



Kitzingen

Von wegen machtlos

Bei kommunalpolitischen Workshops im Kitzinger Rathaus lernen junge Menschen mögliche Zugänge zur Politik

Junge Menschen mit den Herausforderungen und Chancen der lokalen Politik konfrontieren – ein Ziel des „Kommunalpolitischen Workshops“, den die Stadt Kitzingen seit nunmehr eineinhalb Jahren anbietet. Von einer „coolen und voll wichtigen Aktion“, spricht Paula Gold, die kürzlich mit ihren Kolleginnen und Kollegen der 11a des AKG im Rathaus weilte. Politische Aufklärung sei wichtig, sagt die Elftklässlerin. „Schließlich muss die Politik der Zukunft von unserer Generation kommen.“



Angeregte Diskussion nach dem zweistündigen Workshop: AKG-Lehrer Tilo Hemmert, die Elftklässlerinnen Paula Gold und Ronja Brustmann sowie OB Stefan Güntner.

Foto: Ralf Dieter

JungStil-Leiter Jochen Kulczynski und Oberbürgermeister Stefan Güntner geben den Klassen in einem zweistündigen Workshop lebendige Einblicke in die Strukturen der Lokalpolitik – inklusive einer nachgestellten Stadtratssitzung. „Wir haben intensiv über das Haus für Jugend und Familie diskutiert“, berichtet Ronja Brustmann und ergänzt: „Jetzt haben wir eine Anlaufstelle kennengelernt, die wir aufsuchen können.“ Als politisch interessiert erlebt AKG-Lehrer Tilo Hemmert einen Großteil seiner Schülerinnen und Schüler und erinnert an die Organisation einer Demonstration für Demokratie und gegen Rechtsextremismus Anfang 2024. „Die junge Generation hat in der Regel eine klare Meinung“. Dass der Anteil junger Menschen in der (Lokal)Politik trotzdem so gering ist, sei bedauerlich. Im Kitzinger Stadtrat etwa gibt es lediglich zwei Mitglieder unter 40 Jahren. „So können die Interessen der jüngeren Generation natürlich kaum vertreten werden“, bedauert OB Güntner. Er animierte die Schüler, sich politisch einzubringen – auch wenn der Weg mühsam ist. „Ich stand

zweimal auf der CSU-Liste und bin nicht in den Stadtrat gewählt worden“, erzählte er. Ausdauer sei gefragt. Oder kreative Wege, wie die Erstellung einer „Jungen Liste.“ „Bei unserem Wahlrecht ist es so gut wie sicher, dass mindestens eine Person auf so einer Liste in den Stadtrat gewählt wird.“ Der Blickwinkel und die Meinung dieser Generation sind ihm wichtig. „Wir brauchen junge Menschen, die ihre Themen und Wünsche im politischen Gremium vertreten.“

Paula Gold und Ronja Brustmann wollen sich gerne politisch weiterbilden. „Es bräuhete halt spezifischere Aktionen, um vertiefende Informationen zu erhalten“, meinte Paula Gold. Immerhin: Die zwei Stunden Workshop haben das frustrierende Gefühl einer politischen Machtlosigkeit bei Ronja Brustmann verändert und ihre Klassenkollegin ergänzt: „Wir haben das Gefühl bekommen, dass wir selbst wirklich etwas tun und verändern können.“ Letztendlich liege es halt an jedem selbst. ■

Kitzingen

Nur noch digitale Bilder erlaubt

Seit dem 1. Mai müssen bei der Beantragung von Personalausweisen oder Reisepässen bundesweit digitale Lichtbilder benutzt werden. Im Einwohnermeldeamt der Stadt Kitzingen steht den Bürgerinnen und Bürgern seit ein paar Wochen ein entsprechendes System in einem separaten Raum zur Verfügung. Natürlich können digitale Passbilder auch bei zertifizierten Dienstleistern wie Fotografen oder Drogeriemärkten angefertigt werden. ■

Kitzingen

Lange Nacht der Demokratie

Vielfältiges Programm in der Alten Synagoge

Donnerstag, 2. Oktober: In dieser Nacht dreht sich alles um die Demokratie. Und das ist wichtiger denn je, meint die Schirmherrin der Aktion und Bürgermeisterin der Stadt Kitzingen, Astrid Glos. Zum dritten Mal lädt die Stadt Kitzingen in der Nacht vor dem Tag der Deutschen Einheit zu einem beeindruckenden Abend in die Alte Synagoge ein. Die Zahl der Kooperationspartner steigt von Jahr zu Jahr.

Bereits am Vormittag widmen sich die Schulen dem Thema bei einer Filmvorführung in der Alten Synagoge. Dort läuft der Beitrag „Surf on Europe“ – ein sozialkritischer Film vor beeindruckender Kulisse. Zwischen 18.30 Uhr und 21.30 Uhr wird es in der Alten Synagoge Lieder, Lesungen, Infostände, einen Büchertisch und eine Preisverleihung geben. Burkard Hose und Albina Baumann werden Vorträge halten. Die Titel: „Bleibt Menschen“ beziehungsweise „Silberne Löffel.“ Julia Glais-Lemmer wird aus dem Buch „Als die schwarzen Wolken kamen“ lesen und die Wortakrobaten Manfred Manger und Wehwalt Koslovsky werden ihren ganz eigenen Zugang zum Thema Demokratie finden. Die musikalische Umrahmung gestaltet Barbara Hennerfeind.

Der Kreisjugendring hatte im Vorfeld wieder zu einem Gestaltungs- und Filmwettbewerb aufgerufen. Unter dem Motto „Demokratie ist ...“ werden junge Menschen aufgerufen, ihre kreativen Gedanken und Umsetzungen einzureichen. Die besten Arbeiten werden am 2. Oktober prämiert. Ab dem 22. September und bis zum 3. Oktober sind die Stücke in der Rathauhalle zu sehen. Dort findet am 3. Oktober, um 18 Uhr, auch ein Theaterstück statt. „Das weiß doch jeder“, thematisiert die Integration und entlarvt Stereotypen in unserer Gesellschaft. Der Eintritt ist dort – wie auch in der Alten Synagoge – frei.

Bereits um 17 Uhr sind die Kitzingerinnen und Kitzinger am 3. Oktober zu einer Demonstration für die Demokratie auf dem Marktplatz eingeladen. Eine Stunde vorher zeigt Gabriele Brunsch in ihrem Papiertheater „Nur das Hauchen des Windes.“

Info

Die Kooperationspartner der „Langen Nacht der Demokratie“: Stadt Kitzingen, Stadtbücherei, WirkT, Buchhandlung „Seite 1“, Deutsche Fastnachtakademie, Alte Synagoge Kitzingen, Kreisjugendring, Empathie...Helfen mit Herz und Verstand e.V., Papiertheater Kitzingen, „Eine Hand der Begegnung“, Rotary-Club Kitzingen, Bayerisches Bündnis für Toleranz, Bayerischer Jugendring, Vhs, Wertebündnis Bayern, Netzwerk Politische Bildung Bayern, Kompetenzzentrum Demokratie und Menschenwürde, Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, Landsmannschaft der Deutschen aus Russland.

Kitzingen

Gesunde Gemüsebox

Dank großzügiger Spenden und ehrenamtlicher Helfer gibt es dreimal im Jahr frische Lebensmittel für bedürftige Menschen in Kitzingen. Am Dienstag, 7. Oktober, wird die „Gesunde Gemüsebox“ erneut im Dekanatszentrum ausgegeben. Ab 10.30 Uhr werden ehrenamtliche Helfer um Bürgermeisterin Astrid Glos und Bürgermeister Manfred Freitag zusammen mit Vertretern der beiden Kirchen in Kitzingen hilfsbedürftige Menschen versorgen. Es gibt saisonales Gemüse, das von Hildegard Töpfner vom Verein „Empathie e.V.“ und Gärtnern aus Albertshofen zur Verfügung gestellt wird. Um die Aktion auch weiterhin aufrecht zu erhalten, bitten die Organisatoren um Unterstützung. Spenden sind mehr als willkommen. Konto: Kath. Kirchenstiftung St. Johannes bei der Sparkasse Mainfranken - IBAN: DE05 7905 0000 0042 0674 96; Verwendungszweck: „Gemüsebox“. ■

**Auto schnell & stressfrei
verkaufen**



Ihr Ansprechpartner:
Armin Seifert

Tel.: 09321/6116
auto-service-seifert@
t-online.de




Kitzingen

60 Jahre und kein bisschen müde

Die Lebenshilfe Kitzingen feiert ihren runden Geburtstag auf dem Gelände der Mainfränkischen Werkstätten – und blickt optimistisch in die Zukunft

Mit 60 Jahren denken die meisten an die bevorstehende Rente und freuen sich auf eine ruhige Zeit. Bei der Lebenshilfe ist das ganz anders: Der 60. Geburtstag ist für den Verein nur ein weiterer Schritt in Richtung lebendige Zukunft.

1965 wurde die Lebenshilfe Kitzingen als Elternvereinigung gegründet. Der gemeinnützige Verein ist Träger verschiedener Einrichtungen: Frühförderstelle für Kinder, die in ihrer Entwicklung auffällig, behindert oder von Behinderung bedroht sind; St. Martin-Schule, Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung mit angeschlossener Heilpädagogischer Tagesstätte St. Martin. Die Lebenshilfe ist darüber hinaus einer von fünf Gesellschaftern der Mainfränkischen Werkstätten GmbH. Und genau dort, auf dem Gelände in der Floßhafenstraße, fand Anfang Juli die große Geburtstagsfeier statt.

Von 60 Jahren voller Engagement, Herzblut und vor allem Menschlichkeit, sprach Geschäftsführer Simon Haupt. Von einer starken und verlässlichen Institution in der Region. Tatsächlich arbeiten rund 1200 Menschen in den 35 verschiedenen Standorten der Mainfränkischen Werkstätten – in Kitzingen sind es rund 160. Hier werden zum Beispiel Kabel für große Firmen montiert und zusammengesteckt, verschiedene Produkte verpackt und versendet oder Holzartikel – wie Bausätze für Schulen – hergestellt. Mit der Aktenvernichtung und der Metallverarbeitung haben die Mainfränkischen Werkstätten weitere Standbeine. Jeder Mitarbeiter erbringt dort seine Leistung entsprechend seiner individuellen Möglichkeiten. Wer im Rollstuhl sitzt oder seine Hände nicht einsetzen kann, wird genauso integriert und in die Arbeit eingebunden wie Gehörlose Menschen oder solche mit besonderen Persönlichkeitsstrukturen. Im Berufsbildungsbereich werden derzeit acht Menschen mit Behinderung an die Arbeit herange-

führt. Langfristiges Ziel der Schulungen und Unterstützung: Eine Bewerbung für den ersten Arbeitsmarkt ermöglichen. „Dank aufgeschlossener Firmen in unserer Region klappt das auch immer wieder“, freut sich der Geschäftsführer der Lebenshilfe, Manfred Markert.

Weitläufig und mit modernen Gerätschaften eingerichtet: So präsentieren sich die Mainfränkischen Werkstätten in Kitzingen. „Unser Vorteil ist, dass wir sehr schnell auf die Wünsche unserer Auftraggeber eingehen können“, sagt Werkstattleiter Simon Reischhofer. „Außerdem ist die Identifikation unserer Kollegen mit ihrer Arbeit und den Produkten sehr hoch.“ Die Wünsche der Mitarbeiter werden, soweit möglich, berücksichtigt. Sie können beispielweise innerhalb der einzelnen Werkstätten ihre Aufgabenbereiche wechseln.

Jüngster Auftraggeber ist die GWF, für die die Mainfränkischen Werkstätten die Beklebung der jeweiligen Prämierungen auf den Flaschen vornehmen. „Rund 20 000 Weinflaschen haben wir schon beklebt“, berichtet Reischhofer. Sorgen vor der Zukunft sind bei den Mainfränkischen Werkstätten und bei der Lebenshilfe nicht angebracht. „Trotz eines schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes sind wir sehr gut aufgestellt“, sagt Manfred Markert. „Und freuen uns über die Gemeinschaft, die hier in den letzten Jahrzehnten entstanden ist.“

Fotos: Ralf Dieter



In den Mainfränkischen Werkstätten in Kitzingen werden unter anderem Kabel montiert und Produkte für verschiedene Firmen verpackt.

Zum runden Geburtstag gab es ein überdimensionales Insektenhotel aus der Holzwerkstatt. Sehr zur Freude von Karl-Heinz Rebitzer, Christina Rebitzer, Johann Bittner, Manfred Markert, Simon Haupt und Günter Voit.

Kitzingen

Dem Wetter auf der Spur

Vier Messstationen wurden im Stadtgebiet aufgebaut – Sie liefern wertvolle Daten für künftige Entscheidungen

Die Stadt Kitzingen und die Uni Würzburg arbeiten im Rahmen eines Stadtklimaprojektes zusammen. Ein wichtiges Ziel: Den sogenannten Stadtklimaeffekt messen. Der beschreibt, wie stark sich Städte im Vergleich zum Umland durch die Bausubstanz aufheizen. Vier Wetterstationen sind zu diesem Zweck am Donnerstag, 17. Juli, an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet errichtet worden.

In Würzburg haben diese Messungen bereits von 2018 bis 2022 stattgefunden. Ein neues Forschungsprojekt an der Uni Würzburg widmet sich dieser Aufgabe nun auch in verschiedenen Städten und Gemeinden im Landkreis Kitzingen. Der Großen Kreisstadt kommt dabei eine besondere Bedeutung zu, wie Projektleiter Christian von der Stein-Hartmann von der Uni Würzburg erklärt: „Als einer der Wärmehotspots in ganz Deutschland nimmt Kitzingen eine Vorreiterrolle ein“. Hier könne man schon jetzt beobachten, wie sich das Wetter in vielen anderen Regionen Deutschlands in zehn bis fünfzehn Jahren darstellen wird.

Am Platz der Partnerstädte, in der Glauberstraße, der Wörthstraße und am Eselsberg ist je eine Wetterstation errichtet worden. Zusätzlich wurden in der Kaiserstraße einige Temperatur- und Bodenfeuchtesensoren installiert, um die dort ausgewählten Bäume über einen längeren Zeitraum messtechnisch begleiten zu können. „Gerade bei einem erfolgten Umbau der Kaiserstraße wäre es interessant zu wissen, inwiefern sich das Mikroklima durch den Umbau und die neu gepflanzten Bäume ändert“, erklärt Klimaschutzmanager Martin Schneider, der die Arbeiten für die Stadt Kitzingen koordiniert.

Das Kitzinger Forschungsprojekt soll in Anlehnung an den Würzburger Versuchsaufbau durchgeführt werden. „Statt der Messung der Ökosystemleistung der Bäume sollen jedoch, sofern möglich, Messungen der Bodenfeuchte und Bodentemperatur stattfinden“, berichtet von der Stein-Hartmann.

Die vier Wetterstationen messen alle 10 Minuten neben der Temperatur und der Luftfeuchtigkeit auch die Windgeschwindigkeit, den Niederschlag, die Sonneneinstrahlung und den Luftdruck. Diese Daten werden in Echtzeit auf ein Portal versendet. „So können wir in der Auswertung auch die Hitzebelastung für die Einwohner ermitteln“, sagt Martin Schneider. Die Daten sollen keinesfalls hinter verschlossenen Türen ausgewertet werden, sondern sind auch öffentlich von jedem Bürger und jeder Bürgerin abrufbar.

Zudem wird die Bodentemperatur und Bodenfeuchte in zwei Schichttiefen (30 und 100 Zentimeter) vom Königsplatz bis zur Alten Mainbrücke gemessen. Auch das sind wertvolle Daten im trockenen Kitzingen. „Darüber lassen sich beispielsweise Aussagen zur Wasserverfügbarkeit von Stadtgrün ableiten“, so von der Stein-Hartmann. Er erhofft sich von der Messreihe, die zunächst auf zwei Jahre angelegt ist und Gemeinden von Volkach über Wiesentheid bis Marktbreit einbindet, wertvolle Daten, um Antworten auf drängende Fragen zu erhalten: Welchen kühlenden Effekt hat der Main? Wo befinden sich Luftschneisen, die auch



Foto: Ralf Dieter

Christian von der Tann-Hartmann an einer der vier neu installierten Messstationen am Platz der Partnerstädte.

bei großer Hitze kühlen Wind in die Stadt transportieren können? Wann brauchen die Bäume und Pflanzen in der Stadt wie viel Wasser? Letztendlich liefern all diese Daten den aktuellen und künftigen Stadtplanern wertvolle Handlungsempfehlungen. „Damit das Leben in Kitzingen auch in der fernen Zukunft noch lebenswert ist“, so Schneider.

Info

Über diese Adresse sind die Messdaten in Kitzingen abrufbar:

<https://portal.smartandpublic.io/dashboard/46c6c280-5d60-11f0-99f3-4d03509fc518?publicId=eb0427c0-4771-11f0-99f3-4d03509fc518>



Die Ergebnisse aus den Messungen in Würzburg sind über diesen Link zu sehen:

https://www.zsk.tum.de/fileadmin/w00bqp/www/PDFs/TP6/Abschlussbericht_KEW_barrierearm.pdf



Kitzingen

Mit gutem Beispiel voran

Insgesamt 35 Schülerinnen und Schüler bringen sich im „Freiwilligen Engagierten Schuljahr“ ein

Die Jugend von heute bringt nichts auf die Reihe? Ein Vorurteil, das 35 Schülerinnen und Schüler in den letzten Wochen und Monaten eindrücklich widerlegt haben. Mindestens 60 Stunden lang haben sie sich freiwillig ehrenamtlich eingebracht. Jetzt gab es die entsprechenden Urkunden für das „Freiwillige Engagierte Schuljahr (FESJ).“

„Vor Corona wurde das Projekt sehr gut angenommen“, erinnert sich Nadja Ruhnau-Warm von „GemeinSinn“. Danach ist es fast zum Erliegen gekommen. In der Realschule Kitzingen und Lehrerin Andrea Kramer fand sie einen begeisterten und zuverlässigen Partner. Seit drei Jahren ist die Schule wieder mit an Bord und stellte mit 18 Achtklässlern auch heuer wieder das Gros der Teilnehmer. Acht Schüler aus dem AKG, sieben aus dem Marktbreiter Gymnasien und zwei externe Jugendliche komplettierten das Feld. Mindestens 60 Stunden halfen sie in ihrer Freizeit in Einrichtungen wie Kindergärten, der Feuerwehr oder anderen sozialen Einrichtungen. Tiana Sutanirad war beim Offenen Ganztage in der Realschule tätig, hat den jüngeren Schülern an den Nachmittagen bei den Hausaufgaben geholfen, die Betreuer bei Ausflügen und anderen Aktionen unterstützt. „Ich finde soziales Engagement schon immer gut und habe sofort mitgemacht, als ich von der

Aktion erfuhr“, berichtet sie. Lena Bifeld möchte ihre Zeit bei der TG Kitzingen auch nicht missen. Sie hat der Leiterin einer Tanzgruppe geholfen und Kindern zwischen 5 und 11 Jahren zum Teil auch eigens choreografierte Tänze beigebracht. „Das hat richtig Spaß gemacht“, erinnert sie sich.

Auch im nächsten Schuljahr soll die Aktion angeboten werden. Andrea Kramer liegen schon die ersten Bewerbungen der künftigen Achtklässler vor, Nadja Ruhnau-Warm hofft auf weitere Schulen, die sich anmelden. Für Benedikt Rödel von der erweiterten Schulleitung der Kitzinger Realschule sind die Teilnehmer am FESJ das beste Beispiel dafür, dass die Jugend von heute sehr wohl etwas auf die Reihe bringt. „Ihr habt Euch mit ganz viel Engagement für eine gute Sache eingesetzt“, betonte er bei der feierlichen Abschlussveranstaltung. „Das ist nicht selbstverständlich.“

Keine Selbstverständlichkeit: Diese Schülerinnen und Schüler der Kitzinger Realschule haben sich mindestens 60 Stunden lang ehrenamtlich eingebracht. Das „Freiwillige Engagierte Schuljahr“ geht nach den Ferien in die nächste Runde.



Rätselhafte Exponate

In unserem letzten Rätsel fragten wir nach der Herkunft einer Bronze-Plakette. Inzwischen kennen wir – dank der Mithilfe einiger aufmerksamer Leser – den Namen des Künstlers. Der Bildhauermeister Michael Lauck (1905-1983) besaß in der Güterhallstraße, später in der Buchbrunner Straße in Kitzingen, ein Grabsteingeschäft. Als Nebenprodukte entstanden aus seiner Hand dekorative Plastiken, unter anderem Figuren, Lampen, Brunnen etc. Auch die bronzene Bildtafel mit dem Falterturm stammt von ihm. Das Original wurde aus Ton hergestellt und trug ursprünglich die Inschrift „M. Lauck“, die im Laufe der Jahre offenbar entfernt wurde. Im Museum befindet sich ein Abguss aus Bronze.



Neues Rätsel:

Bei unserem aktuellen Objekt-Rätsel geht es um einen eleganten Ohrensessel, der Mitte des 19. Jahrhunderts entstanden ist. Das Gestell des Ohrensessels besteht aus Holz. Die beiden Armlehnen enden jeweils in angedeuteten Voluten, die als Handknäufe fungieren. Die Sitzfläche, die Rückenlehne und die Armlehnen sind mit dunkelbraunem Leder gepolstert, das wiederum mit Nieten am Holzgestell befestigt ist.

Den oberen Abschluss der Rückenlehne bildet ein Aufsatz, in den die Buchstaben „I M K 1852“ eingeschnitzt sind. Das Besondere an diesem Sessel: er besitzt eine verstellbare Rückenlehne: An den Seiten ist jeweils ein Eisenbeschlag zur stufenweisen Verstellung der Rückenlehne angebracht.



Leider wissen wir nicht viel mehr zu dem Sessel. Interessieren würde uns, ob er aus einem Kitzinger Haushalt stammt, wer vielleicht darauf gesessen hat und was die Buchstaben „I M K“ bedeuten.

Sachdienliche Hinweise unter Tel. 0173/1970688 oder E-Mail: staedtsche.sammlungen@stadt-kitzingen.de

In der nächsten Ausgabe werden wir das Ohrensessel-Rätsel hoffentlich lösen und ein weiteres, rätselhaftes Exponat vorstellen. ■

Kitzingen

Spendenaktion für Kinder aus Kitzingen

„Jedes Kind verdient Förderung und Herzenswärme.“ Nach diesem Motto agieren die Verantwortlichen der Aktion „Kindern ein Lächeln schenken“ seit vielen Jahren. Jetzt rufen sie alle Bürgerinnen und Bürger zur Unterstützung auf.

„Es werden immer mehr Familien, die unsere Hilfe brauchen“, sagt Bürgermeisterin Astrid Glos, eine der vielen Persönlichkeiten hinter dem Projekt. Sie weiß aus vielen Begegnungen, dass nicht alle Familien genug finanzielle Mittel haben, um ihren Kindern einen gelungenen Start ins Leben zu ermöglichen. Über die Spendengelder werden deshalb unter anderem Zuschüsse für Fahrten und Ausflüge oder für Schulmaterialien bezahlt. Auch die Erfüllung eines Herzenswunsches oder die Förderung besonderer Talente gehören zu den Zielen der ökumenischen Initiative. Die Hilfestellungen kommen Kindern zwischen 0 und 14 Jahren in Kitzingen zugute. „Wir laden alle ein, Teil dieser wunderbaren Initiative zu sein“, sagt Astrid Glos und dankt jedem Spender und jeder Spenderin.

Konto: St. Johannes Pfarrkirchenstiftung Kitzingen „Initiative für Kinder“;
Sparkasse Mainfranken; IBAN: DE 95 7905 0000 0048 8650 91; BIC: BYLADEM1SWU ■

Kitzingen

Sperrmüll – Dinge, die es zu beachten gilt!

Lattenroste, Stühle und Kühlschränke, die tagelang vor der Haustür liegen und den Gehweg versperren? Das muss nicht sein, ist aber im Stadtgebiet leider immer häufiger zu beobachten. Die Stadt Kitzingen weist deshalb alle Bürger daraufhin, die Vorschriften bei der Sperrmüllabfuhr einzuhalten.

Die Sperrmüllabfuhr wird über die Kommunale Abfallwirtschaft am Landratsamt organisiert. Die weist daraufhin, dass der Sperrmüll erst am Tag der Abholung, vor 7 Uhr, vor die Tür gestellt werden sollte – und nicht einige Tage vorher, wie es immer wieder zu beobachten ist. Oft werden auch zu viele Waren bereitgestellt. Die Obergrenze liegt bei 5 Kubikmeter pro Haushalt. Die Sperrmüllabfuhr nimmt große Geräte wie Kühlschränke, Waschmaschinen oder Matratzen mit – Dinge, die nicht in die üblichen Abfalltonnen passen. Kleine Elektrogeräte, Kleidung oder gar Lebensmittel haben bei der Sperrmüllabfuhr nichts zu suchen.

Weitere Informationen gibt es im Netz unter www.abfallwelt.de/abfaelle/sperrige-abfaelle/sperrabfallabfuhr-auf-abruf.

Die Anmeldung erfolgt über die Firma Knettenbrech und Gurdulic, Tel. 09323/93870-84 oder online www.knettenbrech-gurdulic.de/sperrmuell.

Kitzingen-Siedlung

Wege zur eigenen Gesundheit

Zum Siedler-Gesundheitstag laden Alexandra Schäfer, Christina Dümmler-Karvath, Quartiersmanagerin Claudia Ringhoff und viele Mitstreiter am Samstag, 11. Oktober, ins Stadtteilzentrum in der Kitzinger Siedlung ein. Die Besucher dürfen sich auf einen abwechslungsreichen Nachmittag mit vielen Informationen und Angeboten rund um das Thema Gesundheit freuen. Mehr als 20 Vereine, Verbände und Organisationen präsentieren sich und ihre gesundheitsrelevanten Angebote von 13 bis 17 Uhr an verschiedenen Ständen. Fachvorträge runden den Gesundheitstag ab.

„Unser Angebot umfasst Bereiche wie Medizin und Pflege, Beratung und Unterstützung, Bewegung und Meditation“, erklärt Claudia Ringhoff und freut sich, dass es in der Siedlung so viele unterschiedliche Anbieter im Bereich Gesundheit gibt. An diesem Nachmittag zeigt sich die Siedlung mit ihrem vielfältigen Angebot. Neben bester fachlicher Information soll die Veranstaltung auch eine Art Erlebnismittag sein. Es darf an vielen Stellen etwas mitgemacht und ausprobiert werden“, verspricht das Vorbereitungsteam. Und für das leibliche Wohl der Besucher ist mit Kaffee und Kuchen sowie Kreationen mit Obst und Gemüse bestens gesorgt. Der Eintritt ist frei.

Kitzingen

Alles andere als selbstverständlich Die Erfolgsgeschichte eines Kitzinger Unternehmens

Im Kitzinger Gewerbegebiet „Am Goldberg“ feierte dieser Tage eine Firma ihren 40. Geburtstag. „Eine Selbstverständlichkeit ist das nicht“, meinte Geschäftsführer Richard Schleyer. Durch Höhen und Tiefen hat sich die Heinrich & Schleyer GmbH gekämpft, einige Konjunkturkrisen überstanden und alle bisherigen 38 Geschäftsbilanzen mit einem positiven Ergebnis abge-

schlossen. „Sie sehen, wir sind ein zuverlässiger Steuerzahler“, meinte Richard Schleyer augenzwinkernd in Richtung OB Stefan Güntner. Der dankte im Namen der Stadt für die Treue zum Standort Kitzingen und zeigte sich angesichts der Historie des Unternehmens begeistert.

1985 haben Rainer Heinrich und Richard Schleyer das Unternehmen gegründet. Drei Standbeine sichern seither die Erfolgsgeschichte: Küchen, Haus/Garten sowie Betriebseinrichtungen für gewerbliche und öffentlich-kommunale Kunden. Bisher wurden weit mehr als 25.000 Küchen von Heinrich & Schleyer nicht nur in Deutschland, sondern auch auf Mallorca, in der Schweiz, in Frankreich und selbst in Shanghai montiert. Nicht nur Industrieunternehmen und Handwerksbetriebe zählen auf die Betriebseinrichtungen aus Kitzingen, auch kommunale Verwaltungen, Feuerwehren oder Krankenhäuser und Schulen zählen zu den Kunden. „Wir sind breit aufgestellt“, meinte Richard Schleyer und dankte allen 45 Mitarbeitern für ihr Engagement. Trotz einer aktuell sehr anspruchsvollen und herausfordernden wirtschaftlichen Zeit blicke das Unternehmen zuversichtlich in die Zukunft. „Weil wir eine klare Strategie verfolgen und mit Hingabe und Kraft bei der Sache sind“, so der Geschäftsführer.

Foto: Ralf Dieter



Ein echtes Kitzinger Familienunternehmen: Oberbürgermeister Stefan Güntner gratuliert Barbara Waltraud und Richard Schleyer zu 40 Jahre „Heinrich & Schleyer.“

Kitzingen

Kein Mensch soll alleine sein Ausbildung zum Seniorenpaten

Kitzingen soll für Menschen aller Altersgruppen lebenswert sein. Im Sinne einer „Seniorenfreundlichen Kommune Stadt Kitzingen“ setzt der Seniorenbeirat der Stadt gemeinsam mit dem WirKT Freiwilligenzentrum und der Integrationsbeauftragten der Stadt Kitzingen, Astrid Glos, nun ein Unterstützungsangebot für Senior/innen um: Das Projekt „Seniorenpaten“ soll Brücken zwischen den Generationen bauen und möchte der Vereinsamung älterer Menschen entgegenwirken. Möglichst lange soll ihnen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht werden. Genau dafür sollen ehrenamtliche Seniorenpatinnen und Seniorenpaten als Beziehungsperson gewonnen werden.

Rund 2 Stunden pro Woche sollten sich die Seniorenpaten für ihre Bezugspersonen Zeit nehmen. Das kann in Form von Be-

suchsdiensten, Einkaufs- und Begleithilfen, Gesprächsangeboten für Personen, die alleine oder in Pflege/Altenheimen in Kitzingen leben, passieren. Denkbar sind auch gemeinsame Besuche von Veranstaltungen. Unter dem Motto „Kein Mensch soll alleine sein“ können sich Interessierte ab sofort bei Sabine Laschinski-Mitnacht vom WirKT-Freiwilligenzentrum anmelden. Kontakt: Tel. 0160-3654416 oder info@ehrenamt-wirkt.de

Interessenten werden auf ihre neue Aufgabe in verschiedenen Kursangeboten vorbereitet. Die Themen umfassen Bereiche wie „Gesellschaftliche und biologische Aspekte des Alterns“, den persönlichen Umgang mit Seniorinnen und Senioren oder „körperliche Erkrankungen im Alter“.

Kitzingen

Zweite Freiwilligenmesse in Kitzingen Anmeldung läuft

Zeigen, was das Ehrenamt alles zu bieten hat: Diese Möglichkeit bietet sich Vereinen, Verbänden und Vereinigungen am Sonntag, 19. April 2026, bei der zweiten Freiwilligenmesse in Kitzingen. Die Anmeldung für alle aktiven Teilnehmer läuft bis zum 30. September dieses Jahres.

Die Veranstaltung in der Kitzinger Rathauhalle bietet allen Bürgerinnen und Bürgern aus Stadt und Landkreis Kitzingen die Möglichkeit, sich über die vielfältigen Formen des Engagements im Ehrenamt und der Freiwilligenarbeit zu informieren. Die Vereine und Verbände haben die Möglichkeit, ihre Organisation an einem kostenfreien Messestand zu präsentieren und dabei Einblicke in ihre Aufgaben- und Tätigkeitsfelder zu geben. Kurzum: Sie können Werbung für sich machen, mögliche Interessenten überzeugen und sich mit anderen Engagierten austauschen und vernetzen.

Um den Zeit- und Personalaufwand für die teilnehmenden Gruppen und Vereine möglichst gering zu halten, sollen sich die

Akteure nach Schwerpunktbereichen zusammenschließen. Statt einzelner Stände wird es acht Schwerpunktbereiche geben, in denen man sich gemeinschaftlich mit Flyern, kleinen Aktionen oder ähnlichem präsentieren kann. Die acht Themenschwerpunkte: Sport, Senioren, Kultur/Bildung und Brauchtum, Blaulichtorganisationen, Jugendarbeit/Schulen/Familien, Soziales/Helfergruppen/Nachbarschaftshilfen/Selbsthilfegruppen, Integration und Inklusion sowie Umwelt/Natur/Tierschutz.

Die Anmeldung erfolgt über ein Formular, das die Freiwilligenagentur an die Einrichtungen verschickt. Bitte ausfüllen und bis zum 30. September zurückschicken an Freiwilligenagentur GemeinSinn, Schmiedelstraße 3, 97318 Kitzingen oder per Email: gemeinsinn.kt@brk.de. Wer kein Formular erhalten hat, kann es auf der Homepage von GemeinSinn – www.gemeinsinn-kt.de – herunterladen.



Foto: Ralf Dieter

Die Organisatoren der zweiten Freiwilligenmesse in Kitzingen: Sabine Laschinski-Mitnacht von WirKT, Nadja Ruhnu-Warm von GemeinSinn, Manuela Link und Herbert Köhl vom Landratsamt, Astrid Glos, Bürgermeisterin der Stadt Kitzingen und die Referentin fürs Ehrenamt im Kitzinger Stadtrat, Sabrina Stemplowski.

Kitzingen

Christina Richard folgt auf Vanessa Feineis

Wechsel an der Spitze der Touristinformation Kitzingen: Nach sieben Jahren verlässt Vanessa Feineis auf eigenen Wunsch die Stadt Kitzingen und nimmt eine neue Herausforderung in Würzburg an. Mit Christina Richard ist eine erfahrene und motivierte Nachfolgerin bereits gefunden. Die gebürtige Kitzingerin gehört seit Dezember 2021 zum Team der Touristinformation. Die gelernte Tourismuskaufräufin hat sich zur Fachwirtin Büro- und Projektmanagement weitergebildet und will in den kommenden Monaten und Jahren zusammen mit ihrem zehnköpfigen Team die Schönheiten Kitzingens nicht nur den vielen tausend Gästen, sondern auch den Einheimischen näherbringen. „Wir haben so viel zu bieten“, sagt die 28-Jährige. „Und das wollen wir möglichst vielen Menschen zeigen.“



Foto: Ralf Dieter

Schlüsselübergabe: Christina Richard leitet ab dem 1. Oktober die Kitzinger Touristinfo – und folgt damit Vanessa Feineis.

Kitzingen

Filigrane Holzlaube steht wieder am Hindenburgring

Versteckt an einer Mauer und halb verfallen: So präsentierte sich eines der mehr als 300 Baudenkmäler Kitzingens bis in den Herbst 2024. Jetzt haben Mitarbeiter des Bauhofes die hölzerne Gartenlaube wieder am Hindenburgring Süd aufgebaut. Von nahem betrachtet beeindruckt die filigranen hölzernen Elemente.

Rainer Seidl hat sich in den letzten Monaten um die Restaurierung der historischen Gartenlaube verdient gemacht. „Eine Men-

ge Arbeit“, sagt der Schreinermeister vom Kitzinger Bauhof und muss lächeln. „Aber es hat auch eine Menge Spaß gemacht.“ Um 1895 wird die Gartenlaube datiert. Rainer Seidl wollte so viel Originalholz wie möglich sichern und wiederverwenden. „Die dunkleren Holzelemente stammen aus dem 19. Jahrhundert“, sagt er und zeigt auf einige Verstrebungen an der Seitenwand. Die meisten Verstrebungen und den hölzernen Rahmen musste er allerdings neu einsetzen. „Die Laube war viele Jahrzehnte lang dem Wetter ausgesetzt“, erklärt er. Der alte Standort – direkt an der ehemaligen Stadtmauer – hat den Verfall noch gefördert. Jetzt haben die Kollegen vom Bauhof ein Fundament aus Natursteinen mitten auf der Rasenfläche errichtet, die Laube wird von allen Seiten vom Wind umweht, das Holz kann schneller trocknen. Die historische Gartenlaube soll noch mit einem Dach mit Schindeln abgedeckt und so zusätzlich vor Regen geschützt werden. Außerdem wird Rainer Seidl noch eine Tür einsetzen, natürlich aus heimischem Holz. „Und dann ist das Baudenkmal wieder vorzeigbar“, sagt er und lacht.



Foto: Ralf Dieter

Auf der Rasenfläche am Hindenburgring Süd ist die restaurierte hölzerne Gartenlaube aus dem Jahr 1895 wiedererrichtet worden.

Kitzingen

Filmwoche für Senioren

Der Senioren- und Behindertenbeirat der Stadt Kitzingen hat auch in diesem Jahr die beliebte „Filmwoche“ im Roxy organisiert. Am 23., 24. und 25. September wird jeweils um 15 Uhr ein sehenswerter Streifen zu sehen sein, wie Referent Wolfgang Popp verrät. Aus Wettbewerbsgründen dürfen die Filmtitel nicht öffentlich genannt werden. Popp empfiehlt, wegen des erwarteten Andrangs, die Karten vorher im Roxy abzuholen. Der Eintritt ist frei.

Kitzingen

Beratung für Menschen mit Behinderung

Der Bezirk Unterfranken bietet für Menschen mit Behinderung und deren Angehörigen sowie allen weiteren interessierten Personen eine individuelle Beratung an. Themen sind z.B. Leistungen für Kinder und Jugendliche, Leistungen zu Wohnen, Arbeit, Freizeit, Mobilität oder Informationen zu existenzsichernden Leistungen. Die Beratungen finden im Pflegestützpunkt Kitzingen, in der Obere Bachgasse 16, in Kitzingen, statt. Terminvereinbarung unter: Tel. 0931/7959-1349 oder Email: beratung-eingliederungshilfe@bezirk-unterfranken.de. Zu allen Themen sowie zu Fragen rund um die Pflege gibt es auch eine online-Beratung. Termin buchen unter: www.bezirk-unterfranken.de/Online-Beratung

Kitzingen

Sickergrundhalle wird mit großem Sportfest wiedereröffnet

Drei Jahre hat der Umbau gedauert. Jetzt präsentiert sich die Sickergrundhalle als eine der modernsten und schönsten in der Region. Die Einweihung wird mit einem großen Sportfest verbunden. Dutzende Vereine aus der Stadt und der Region stellen sich und ihre Aktivitäten vor, sogar aus den Kitzyger Partnerstädten reisen Delegationen an.

„Wir feiern am Samstag, 20. September, ein großes Sportfest“, sagt Oberbürgermeister Stefan Güntner und die Vorfreude ist ihm anzusehen. Nach der offiziellen Eröffnung um 10 Uhr wird sich die gesamte Bandbreite der Kitzyger Vereine ab 11 Uhr in der neu gestalteten Halle und auf dem Außengelände bei Vorführungen und Mitmachstationen präsentieren. Ein Turnparcours ist aufgebaut, Besucher können sich an der Tischtennisplatte mit Vereinsspielern messen, die Polizei erläutert, was bei ihrem Sporttest erwartet wird, wer möchte, kann sein Sportabzeichen ablegen. Die Garde und der Tanz-Club Kitzingen sind mit Tanzvorführungen vertreten, die Schützen mit einem Infostand und der Ruderverein mit einem Rudergerät. Der Kraftsportverein Kitzingen lädt in seine neuen Räumlichkeiten ein, auch dort können die einzelnen Geräte ausprobiert werden.

Neben der TGK sind viele andere Vereine aus der Stadt und ihren Ortsteilen vertreten. Beinahe jede Sportart wird auf diese Art und Weise aktiv dargestellt: Tennis, Bowling, Fußball, Dart, Taekwondo, Basketball, Fußball, Stabhochsprung. Organisationen wie die Wasserwacht, die Evangelische Jugend, der Freundeskreis der Partnerstädte oder Kreisjugendring sind ebenfalls anwesend. Im angrenzenden Bikepark planen die Mitarbeiter von JungStil einige Aktionen, die Fußballvereine bringen ein Geschwindigkeitsmessgerät mit. „Alle Attraktionen und Angebote lassen sich kaum aufzählen“, sagt Güntner, der sich über die Gäste aus Trebnitz, Montevarchi und Prades ganz besonders freut. Die Trebnitzer bringen ein Volleyball-Team mit, das gegen eine Mannschaft aus Iphofen antritt und die französischen Freunde aus Prades werden Interessierten das Boule-Spiel näherbringen. Mit welcher



Foto: Thomas Rüger

Nach umfassender Sanierung präsentiert sich die Sickergrundhalle am 20. September der Öffentlichkeit.

Mannschaft die Italiener aus Montevarchi anreisen, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Ab 13.30 Uhr wird ein „Behörden-Fußballturnier“ auf dem Sportplatz stattfinden. Teams von Polizei, Landratsamt, Finanzamt und der Stadt Kitzingen messen sich auf einem Kleinfeld.

Mit zwei offiziellen Handball-Verbandsspielen endet das große Sportfest im Sickergrund. Um 15 Uhr spielen die Damen der HSG Mainfranken gegen die TSG Estenfeld und um 17 Uhr kommt es zum Männer-Derby HSG Mainfranken gegen HSG Volkach. ■

saubere Energie für eine sichere Zukunft

PV-ANLAGEN

BATTERIESPEICHER

WÄRMEPUMPEN

E-LADESTATIONEN

KLIMA- UND LÜFTUNGSANLAGEN

GEWERBE|WOHNUNGSWIRTSCHAFT

CET Technology GmbH Tel. 09727 / 477 89 300
Gänsig 19 | 97453 Schonungen
nl-schweinfurt@cet-technology.de

BESUCHEN SIE UNS AUF
WWW.CET-TECHNOLOGY.DE



Bekanntmachung

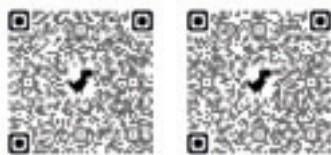
Änderungssatzung zur Änderung des Flurbereinigungsplans Kitzingen 1

Die Große Kreisstadt Kitzingen hat am 26.06.2025 die vom Landratsamt Kitzingen mit Schreiben vom 22.07.2025, Aktenzeichen 321-7151.1, genehmigte Änderungssatzung zur Änderung des Flurbereinigungsplans Kitzingen 1 erlassen. Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Sie liegt im Rathaus (Zimmer 2.1) zur Einsicht während der allgemeinen Geschäftsstunden auf.

STADT KITZINGEN

Kitzingen, 28.07.2025

gez. Stefan Güntner, Oberbürgermeister



Bekanntmachung

Änderungssatzung zur Gebührensatzung für die Schulverpflegung in der Mensa der Grund- und Mittelschule Kitzingen-Siedlung (Gebührensatzung Schulverpflegung) vom 15.07.2021

Die Große Kreisstadt Kitzingen hat am 31.07.2025 die „1. Änderungssatzung zur Gebührensatzung für die Schulverpflegung in der Mensa der Grund- und Mittelschule Kitzingen-Siedlung (Gebührensatzung Schulverpflegung) vom 15.07.2021“ erlassen. Diese Änderungssatzung tritt am 01.09.2025 in Kraft. Sie liegt im Rathaus (Zimmer 2.1) zur Einsicht während der allgemeinen Geschäftsstunden auf.

STADT KITZINGEN

Kitzingen, 05.08.2025

gez. Stefan Güntner, Oberbürgermeister

Nachruf

Die Stadt Kitzingen trauert mit den Angehörigen um

Herrn Günter Brudek

der im Alter von 84 Jahren verstorben ist. Herr Günter Brudek war von 1974 bis 2004 im Stadtbauamt tätig.

Bei seinen Vorgesetzten und Kollegen war er durch sein pflichtbewusstes und freundliches Wesen, seine Vielseitigkeit und Zuverlässigkeit sehr beliebt und anerkannt.

Die Stadt Kitzingen dankt Herrn Brudek für die geleistete Arbeit und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Kitzingen, 12.08.2025

STADT KITZINGEN

Astrid Glos Wolfgang Zürrlein
Bürgermeisterin Personalratsvorsitzender

Stellenausschreibung:

Engagierte Betreuungsfachkraft (m/w/d) im Offenen Ganztags – Starten Sie mit uns durch!

Die St. Hedwig Grundschule Kitzingen sucht ab Oktober 2025 eine engagierte und verantwortungsbewusste Betreuungsfachkraft (m/w/d) für den Offenen Ganztags. Der aktuelle Einsatzort ist in Kitzingen, bei einer wöchentlichen Arbeitszeit von 15 Stunden.

In unserem Ganztagsbereich bieten wir den Schülerinnen und Schülern eine abwechslungsreiche und förderliche Betreuung nach dem regulären Unterricht. Hierzu suchen wir tatkräftige Unterstützung.

Ihre Aufgaben:

- Betreuung und Unterstützung der Grundschülerinnen und Grundschüler im Rahmen des Offenen Ganztags
- Begleitung der Kinder bei den Hausaufgaben und Unterstützung beim selbstständigen Lernen
- Planung und Durchführung von Freizeitaktivitäten (z. B. kreative Bastelangebote, Sport, Ausflüge)
- Förderung von sozialen und kreativen Kompetenzen durch gezielte Gruppenaktivitäten
- Enge Zusammenarbeit mit den Lehrkräften, der Schulleitung sowie den Eltern

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Berufsausbildung in einem sozialen oder pädagogischen Bereich (z. B. als Erzieher/in, Sozialpädagoge/in, Heilerziehungspfleger/in oder eine vergleichbare Qualifikation) – auch branchenfremde Bewerber mit Interesse an der Arbeit mit Kindern sind willkommen
- Erste Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern sind von Vorteil, aber keine Voraussetzung
- Ein hohes Maß an Empathie, Verantwortungsbewusstsein und Geduld
- Teamfähigkeit, Flexibilität und Kommunikationsstärke
- Motivation, Kinder in ihrer Entwicklung zu unterstützen und gemeinsam mit einem engagierten Team positive Lern- und Freizeitmomente zu gestalten

Wir bieten:

- Eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem engagierten Team
- Aktueller Einsatzort: Kitzingen bei einer Arbeitszeit von 15 Stunden pro Woche
- Flexible Arbeitszeiten im Rahmen der Nachmittagsbetreuung
- Alle Ferien frei bei voller Bezahlung
- Aktive Unterstützung von Schulungen und Fortbildungen zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung
- Eigenes Dienstrad E-Bike möglich für eine umweltfreundliche Anreise
- Ein freundliches und unterstützendes Arbeitsumfeld in der St. Hedwig Grundschule
- Die Chance, aktiv zur positiven Entwicklung der Kinder und Jugendlichen beizutragen

Bewerbung: Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Astrid Glos, Keltenstr. 15c, 97318 Kitzingen

Gerne können Sie sich auch vorab telefonisch unter der Nummer 0179/6932378 informieren. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Aus dem Stadtrat

Nächste Sitzungen:

Stadtrat: Donnerstag, 25. September, ab 18 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses;

Bürgerversammlung Innenstadt: Montag, 29. September, ab 19 Uhr in der Rathauhalle;

Bürgerversammlung Weststadt: Donnerstag, 16. Oktober, ab 18 Uhr im Haus für Jugend und Familie;

Donnerstag, 23. Oktober: Stadtrat ab 18 Uhr im Rathaus.



Die letzte Sitzung vor den Sommerferien hatte es nochmal in sich. 15 Themen standen auf der Tagesordnung.

Zuschuss für Stadtmarketingverein

Einstimmig genehmigten die Räte einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 50 000 Euro für den Stadtmarketingverein. Hinzu kommen 10 000 Euro für Bauhofleistungen. Die Regelung gilt für die Jahre 2025 bis 2027 und ist bereits seit sechs Jahren gültig. Der Verein genießt nicht nur eine sehr hohe Akzeptanz bei Bürgern, Einzelhändlern und Gästen, er steigere durch seine Aktivitäten auch das Image der Stadt, so die Begründung. In seinem Tätigkeitsbericht hatte Geschäftsführer Frank Gimperlein auf die vielfältigen Veranstaltungen im Jahresverlauf hingewiesen: Stadtfest, Bummeltag, die Konzerte am Stadtbalkon, die Mitwirkung am Promenadenweinfest und der Weihnachtsmarkt binden viel Zeit und Arbeit, würden aber das Image der Stadt maßgeblich positiv beeinflussen. Dieses Image weiter verbessern und „Kitzingen noch attraktiver machen“ sei das vorrangige Ziel des Vereins, so Gimperlein. Die geplante Umgestaltung von Kaiserstraße und Königsplatz bezeichnete er als große Herausforderung, gerade für die betroffenen Einzelhändler. Für die will Gimperlein als Sprachrohr und Vermittler fungieren. Grundsätzlich herrsche Zuversicht bei den Gewerbetreibenden. Für die sicherlich nicht einfache Bauphase ist ein „Baustellenmarketing“ vorgesehen, um den Kunden trotz mancher Erschwernisse ein möglichst angenehmes Einkaufserlebnis zu ermöglichen.

Neue Kleingartenanlage

Etwa 40 neue Garten-Parzellen werden etwas unterhalb des Inoparks geschaffen. Dem Satzungsbeschluss stimmten die Räte ohne Gegenstimme zu. Rund 60 Anfragen für einen gepachteten Garten liegen der Stadtverwaltung bereits vor. Der Bedarf ist da. Die rund 2,6 Hektar große Fläche liegt am Steigweg und der Johann-Adam-Kleinschroth-Straße und wird derzeit als Ackerfläche genutzt. Auf rund 7500 Quadratmetern sollen künftig rund 40 Parzellen mit einer Größe von 150 bis 250 Quadratmetern entstehen. Zusätzlich sind Flächen für Gemeinschaftsgebäude eingeplant. Die Verpachtung dürfte Ende 2026 erfolgen. Vorher müssen alle Genehmigungen eingeholt, eine Satzung erstellt und die Fläche planiert und in Parzellen eingeteilt werden.

Feuerwehrhaus in Hohenfeld

Grundsätzlich hatte der Stadtrat schon im Februar 2024 dem Neubau eines Feuerwehrhauses in Hohenfeld zugestimmt. Das bestehende Haus in der Rathausgasse - mitten im Ort - ist zu klein, um das notwendig gewordene neue Feuerwehrauto aufzunehmen, die Zu- und Ausfahrt ist nicht unproblematisch. Drei Grundstücke hatte die Stadt als mögliche neue Standorte überprüft. Die Wahl fiel schließlich auf ein Grundstück kurz vor dem

Landschaftssee, am Ende der Bebauung in der Kraußstraße. Die Stadt ist bereits im Besitz der Fläche. Bevor die Bagger rollen, muss allerdings ein Bebauungsplanverfahren inklusive einer Änderung des Flächennutzungsplanes umgesetzt werden.

Renaturierung Rödelbach

In der Nähe des Rödelbaches ist offensichtlich in großer Menge Bauschutt abgelagert worden. Der Leiter des Tiefbauamtes, Jens Pauluhn, hat deshalb Kontakt mit der Regierung von Unterfranken aufgenommen, musste aber erfahren, dass die Altlastenentsorgung nicht gefördert werden kann. Allerdings gibt es im Landkreis Würzburg einen vergleichbaren Fall, aufgrund dessen man sich an das Ministerium gewendet hat.

Netzmonteur (m/w/d)

Verstärken Sie ab sofort unser Team der Netzabteilung Gas/Wasser in Vollzeit!

Wir bieten Ihnen ein abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld in einem engagierten und kollegialen Team!

QR-Code scannen und gleich online bewerben!

lkw-kitzingen.de/netzmonteur

Veranstaltungskalender September/Oktober 2025

WÖCHENTLICHE VERANSTALTUNGEN

MONTAGS

Erziehungsberatung nach Terminvereinbarung

Montags | 08.00 – 17.00 Uhr | Tagesbüro | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Bürgerstube

14.00 – 16.45 Uhr | Bürgerzentrum
Kaffee, Tee auf Spendenbasis. Plaudern, spielen, Internetcafé und vieles mehr.

vhs-Lerntreff

Montags | 17.00 – 18.30 Uhr | Ebene 2 | Raum 2 | Luitpoldbau (außer in den Schulferien)
Offenes Lernangebot für alle, die besser lesen und schreiben lernen wollen und im Alltag Unterstützung mit Briefen, Formularen oder digitalen Inhalten suchen.
Der Besuch ist kostenfrei und ohne Anmeldung möglich. Kontakt: vhs Kitzingen, Tel. 09321 92994545

DIENTAGS

Strick-Café

13.00 – 17.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

MITTWOCHS

KASA nach Terminvereinbarung

Mittwochs | 08.00 – 16.00 Uhr | Tagesbüro | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Tanzen für Frauen

10.00 – 11.30 Uhr | Bürgerzentrum

Trost finden – offene Trauergruppe

Jeden 2. Mittwoch im Monat | 19.00 Uhr | Paul-Eber-Haus

DONNERSTAGS

Erziehungsberatung nach Terminvereinbarung

Donnerstags | 08.00 – 17.00 Uhr | Tagesbüro | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Café Kind und Kegel des Familienstützpunktes Kitzingen

9.30 – 11.00 Uhr | Saal | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

Die Herbstzeitlosen

14.30 – 17.30 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

Bibliothek und Archiv in der Alten Synagoge

16.00 – 18.00 Uhr | Alte Synagoge (außer in den Schulferien)

Kontakt: Tel. 09321/921244 oder
Synagoge.Kitzingen@web.de

Spieletreff

19.30 Uhr | Untergeschoss Raum 5 | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Anonyme Alkoholiker

19 – 20.30 Uhr | Mainbernheimer Straße 30
Zeitgleich trifft sich auch die Gruppe „AL-Anon“ (Für Angehörige und Freunde von Alkoholikern). Kontakt: Tel. 0178/3224894

FREITAGS

Internationale Mutter-Kind-Gruppe

09.30 – 11.00 Uhr | Bürgerzentrum
Das Angebot richtet sich an Mütter mit Kindern zwischen 0 bis 3 Jahre.

DONNERSTAG – SONNTAG

StadtSchoppen am Stadtbalkon „Best of“ Frankenwein

jeweils 17.00 – 22.00 Uhr | Stadtbalkon
Jede Woche erwartet Sie dort ein anderer Winzer mit seinen ausgesuchten Weinen, die Weine der GWF, der größten Winzergemeinschaft Bayerns, begleiten Sie den ganzen Sommer über.

SAMSTAGS UND SONNTAGS

Öffentliche Stadtführung

11.00 Uhr | Kitzingen
Entdecken Sie die historische Altstadt mit unseren Gästeführern. Für kleinere Gruppen ist eine Anmeldung nicht erforderlich, größere Gruppen sollten bitte in der Touristinformation Bescheid (Tel. 09321/20-8888 oder tourismus@stadt-kitzingen.de) geben. Start: Touristinformation Kitzingen | Schrankenstraße 1 direkt auf der Alten Mainbrücke

JEDEN ERSTEN SONNTAG IM MONAT

Offene Besucherführung

15 Uhr | Fastnachtmuseum
Eintritt: 5,55 Euro, ermäßigt 4,44 Euro.

AUSSTELLUNGEN

SAMSTAG 06.09. – DO. 25.09.2025

„Wie geht es dir? Zeichner*innen gegen Antisemitismus, Hass und Rassismus“

Täglich 10.00 – 17.00 Uhr | Alte Synagoge | kostenlos

Der Förderverein ehemalige Synagoge Kitzingen lädt zur Jahresausstellung ein. „Wie geht es dir?“ – eine einfache Frage, doch unter dem Eindruck des Leids der Menschen infolge des Überfalls der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 und der Angriffe des israelischen Militärs im Gazastreifen herrscht auch bei uns Sprachlosigkeit und eine tiefe gesellschaftliche Spaltung. Kooperation mit dem Kulturamt Erlangen.

MONTAG, 22.09. – FREITAG, 03.10.2025

Gestaltungswettbewerb „Demokratie ist...“

Täglich 10.00 – 18.00 Uhr | Rathaushalle | kostenlos

Der Kreisjugendring hat wieder zu einem Gestaltungswettbewerb aufgerufen. Unter dem Motto „Demokratie ist ...“ waren junge Menschen aufgerufen, ihre kreativen Gedanken und Umsetzungen einzureichen. Die besten Arbeiten sind in der Rathaushalle ausgestellt.

VERANSTALTUNGEN

SAMSTAG, 20.09.2025

Der fliegende Holländer Singspiel frei nach der Oper v. Richard Wagner

17.00 Uhr | Papiertheater | Eintritt: 8/10 € | ab 8 Jahren

In großer Anlehnung an die gleichnamige romantische Oper von Richard Wagner für das Papiertheater geschaffen von Gabriele Brunsch. Vor der Küste Norwegens wütet ein schwerer Sturm. Kapitän Daland erreicht mit seinem Schiff eine schützende Bucht. Am gleichen Ufer taucht plötzlich ein gespenstisches Schiff auf, dessen Kapitän, der FLIEGENDE HOLLÄNDER, ihm Geld und Gold verspricht, wenn er ihm seine Tochter zur Frau gibt. Man ahnt, dass die Geschichte nur tragisch enden kann ... Tickets unter www.papiertheater-kitzingen.de

O'zapft is im Roxy

19.30 Uhr | Roxy Kino | Eintritt: 15 €
Mit dem Film DAS KANU DES MANITU und einer zünftigen Mass samt Brotzeit...

SONNTAG, 21.09.2025**Training und Abnahme für die Schwimmübungen/-disziplinen**

08.00 Uhr | Aqua Sole
Da der Einlass nur als Gruppe erfolgt, ist pünktliches Erscheinen notwendig.

**Der fliegende Holländer
Singspiel frei nach der Oper v.
Richard Wagner**

17.00 Uhr | Papiertheater | Eintritt: 8/10 €
| ab 8 Jahren
Tickets unter www.papiertheater-kitzingen.de

KaffeeKuchenKino

14.00 Uhr | Roxy Kino | Eintritt: 10 €
Kaffee und Kuchen im Café um die Ecke und anschließend Filmgenuss im Roxy - alles im Ticket enthalten!
Film: 22 Bahnen

MONTAG, 22.09.2025**Seniorencafé St. Vinzenz**

14.30 – 16.30 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Line-Dance Kurs Lite für Senioren

17.00 Uhr | Bürgerzentrum
Tanzen hält fit: „Line Dance – Kurs Lite“ für Senioren. Keine Anmeldung erforderlich.
Treffen im großen Saal im OG.

Lipödem/Lymphödem

19.00 – 21.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

DIENSTAG, 23.09.2025**Geschenk-Treff**

09.00 – 12.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Selbsthilfegruppe „Irgendwas ist immer“

18.30 – 20.30 Uhr | Untergeschoss Raum 5 | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung
Um Anmeldung unter 0178/3394055 wird gebeten.

Bürgerarbeitskreis Siedlung

19.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

MITTWOCH, 24.09.2025**Internet-Treff**

15.00 – 16.00 Uhr | Bürgerzentrum

**Selbsthilfegruppe Depression
„Neue Horizonte“**

18.30 – 20.30 Uhr | Untergeschoss Raum 5 | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Offener Radlertreff des ADFC

19.00 Uhr | Pizzeria Montevarchi

MusikerInnen Stammtisch

19.00 – 22.00 Uhr | Bürgerzentrum
Treff für alle interessierten Musizierenden.
Austausch, Vernetzung, neue Formate entwickeln. Anmeldung: musikstammtisch@region-kitzingen.de

DONNERSTAG, 25.09.2025**Die Denksins – Philosophischer
Gesprächskreis**

18.00 – 20.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Autorenlesung mit Sina Grave

19.00 Uhr | eventGALERIE BÄDERglück
Die Autorin Sina Grave liest in der eventGALERIE BÄDERglück (WSG Bädergalerie, Schützenstraße 2, 97318 Kitzingen) aus ihrem neuen Buch „Schottenküsse – Durch die Highlands ins Glück“. Die Schriftstellerin gibt dabei nicht nur Einblicke in die Geschichte ihres vierten Romans, sondern erzählt auch von ihrer Arbeit als Autorin und dem Weg von der Idee bis zur Veröffentlichung im Selfpublishing. Als besonderer Gast begleitet der „Fränkische Highlander“ den Abend.
Nach einem Sekttempfang stehen in der Pause Getränke bereit.
Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.
Anmeldung:
E-Mail: simone.adler@wsg-baedergalerie.de
Tel./WhatsApp: 09321 135431

SAMSTAG, 27.09.2025**Radpannenkurs vom ADFC**

10.00 – 12.00 Uhr | Bürgerzentrum
Dazu eingeladen sind alle Radlerinnen und Radler, für die eine Reifenpanne eine Herausforderung ist. Welches Werkzeug benötigt wird, mit welchen Handgriffen es leichter geht und welche Tricks es dabei gibt, das zeigt der erfahrene Fahrradmechaniker Norbert Gonschorek. Aus dem Fundus seines Fahrradmuseums in Hüttenheim bringt er einige „Plattfüße“ mit, die vor Ort repariert werden können. Wer möchte, kann aber auch sein eigenes Rad mitbringen und daran üben.

Rennen, Toben, Klettern – zusammen Spaß in der Turnhalle

10.45 – 12.15 Uhr | Zweifachsporthalle im Mühlberggebiet

Klettern, Balancieren, Rollen, Rutschen, Schwingen und Schaukeln sind wichtige motorische Bausteine, die bei der motorischen und körperlichen Entwicklung eine große Rolle spielen. Diese werden an diesem Tag insbesondere in einer Bewegungslandschaft gefördert. Dazu wird aber auch bei verschiedenen Spielangeboten gerannt und getobt. Und dies alles gemeinsam mit Mama und/oder Papa. Das Eltern-Kind/Kinder-Gespann soll hier eine tolle gemeinsame Zeit verbringen. Alter: 4–6-Jährige mit Bezugspersonen. Referentin: Carolin Trabold, Sportwissenschaftlerin
Anmeldung: familienstuetzpunkt@ags-jugendhilfe.de oder 0931/56224

**Führung: WeinWanderWeg mit
Picknick**

14.30 Uhr | Weinwanderweg
Während der geführten Wanderung auf dem Kitzinger Weinwanderweg erfahren Sie an ausgewählten Stationen allerhand Wissenswertes, Informatives und Unterhaltsames zum Frankenwein, dem Fränkischen Weinbau sowie zur Stadt Kitzingen samt ihrer Historie. Abgerundet wird das Programm durch Kostproben und ein gemütliches Picknick / fränkische Brotzeit.
Kosten: 27,00 € p. P. | Dauer: ca. 2,5 - 3 Stunden. Enthaltene Leistung: fachkundige Führung, Verkostung diverser Weine, alkoholfreie Getränke, fränkische Brotzeit
Treffpunkt: Weinwanderweg (Ende Almannenstraße an der B8). Anmeldung erforderlich in der Touristinfo Kitzingen

Nur das Hauchen des Windes

17.00 Uhr | Papiertheater | Eintritt: 8/10 €
| ab 12 Jahren

Ein fiktives Drama vom japanischen Kaiserhof. Die ergreifenden Veröffentlichungen in den Medien, welche das Leben der bürgerlichen Michiko Shoda am Kaiserlichen Hof in Japan thematisierten, waren Anlass für Gabriele Brunsch dieses Drama zu entwickeln. Es beginnt kurz nachdem Michiko den jungen Prinzen Akihito beim Tennisspiel kennengelernt hatte.

Tickets unter www.papiertheater-kitzingen.de

**Streicher im Fokus – Von Britten bis
ABBA. Konzert des Kammerorchesters Kitzingen**

18.00 Uhr | Alte Synagoge
Das Kitzinger Kammerorchester unter Leitung von Andreas Zack präsentiert ein abwechslungsreiches Konzert mit Werken von Grieg, Britten und Filmmusik aus „Romeo and Juliet“.



Veranstaltungskalender

September/Oktober 2025

MONTAG 29.09.2025

Lebensmittel mit Superkräften – heimisches Superfood Kochkurs für Erwachsene.

18.00 – 21.00 Uhr | Lehrküche AELF

Kitzingen | Kosten: 7 €

Anmeldung bis Montag, 22. September 2025 unter info-umweltstation@kitzingen.de oder tel. 09321/928-1109

Weitere Infos zu den Veranstaltungen unter www.umweltstation-landkreis-kitzingen.de.

Online: Mama, Papa, beruhige dich! Infoveranstaltung

20.00 – 21.30 Uhr | Online

Mama/Papa, beruhige dich! Sie kennen diese Situationen mit Ihren Kindern, in denen Sie selbst wütend, genervt oder gestresst sind? Diese Emotionen führen häufig dazu, dass Eltern ganz anders reagieren, als sie es sich eigentlich wünschen. Alle, die sich mehr für das Thema interessieren, können sich im Anschluss für 4 Online-Workshopabende anmelden. Im Workshop wird Eltern verständlich, dass Selbstberuhigung der Ausgangspunkt ist, um mit dem Kind in Beziehung zu treten.

Referentin: Dr. med. Britta Hahn, Ärztin für Allgemeinmedizin - fachgebundene Psychotherapie

Anmeldung: familienstuetzpunkt@ags-jugendhilfe.de oder 0931/56224

DIENSTAG, 30.09.2025

Frauenfrühstück

09.30 – 12.00 Uhr | Saal | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Geschenk-Treff

09.00 – 12.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Die Reise zu mir selbst – Eine Einladung zu Potentialentfaltung und Abenteuer

19.00 Uhr | Alte Synagoge | Eintritt: 5 € / erm. 4 €

Wer bin ich, wenn alle Rollen des Alltags wegfallen? Was verbirgt sich hinter der Maske, die ich der Welt zeige? Welche Qualitäten, Stärken und wundervollen Gaben in mir sind mir nicht mal ansatzweise bewusst? An diesem Abend wollen wir genau solche Fragen klären und den Begriffen Potentialentfaltung versus Ressourcenausbeutung nachgehen. Anstatt einer Leistungsoptimierung können wir dann entdecken, was wirklich im Leben zählt. Vortrag mit Diskussion.

MITTWOCH, 01.10.2025

Seniorinnencafé

14.30 – 16.30 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Preisverleihung des Fotowettbewerbs „Mein kühler Lieblingsplatz“ mit dem Kabarett-Programm „Heiße Liebe“

19.00 – 21.00 Uhr |

Deutsche FastnachtAkademie

Im Rahmen dieser Veranstaltung wird Landrätin Tamara Bischof die „erfrischenden“ Preise des Fotowettbewerbs verleihen. Als besonderes „Schmankerl“ für die Preisverleihung begrüßen wir den Kabarettisten Seppi Neubauer mit seinem Programm „Heiße Liebe“: Eintritt frei, jedoch Platzreservierung erforderlich: <https://regionalmanagement.kitzingen.de/auftakt> bzw. Tel: 09321 / 928 1104

Online: „Bis hierhin oder doch weiter?!“ – Grenzen und Konsequenzen

19.30 – 21.30 Uhr | Online

Begründete Grenzen und Konsequenzen sind wichtig für das Zusammenleben in der Familie. Sie geben nicht nur den Kindern Halt, sondern tragen auch dazu bei, dass alltägliche Situationen nicht eskalieren und Konfliktpunkte nicht immer wieder diskutiert werden müssen. Der Vortrag gibt zahlreiche Tipps und Informationen, wie Grenzen und Konsequenzen sinnvoll im Alltag eingesetzt und umgesetzt werden können, wann Grenzen notwendig sind und wie man die geeignete Konsequenz findet.

Referentin: Katrin Ziegler, Dipl. Sozialpädagogin und zertifizierte Elterntrainerin
Anmeldung: familienstuetzpunkt@sue-dost722.de oder 01737216767

DONNERSTAG, 02.10.2025

„Von der Wurzel bis zum Blatt“ – Obst und Gemüse restlos verwerten

17.30 – 20.30 Uhr | Lehrküche AELF Kitzingen | Kosten: 7 €

Kochkurs für Erwachsene.

Anmeldung bis Donnerstag den 25.09.2025 unter www.aelf-kw.bayern.de oder Tel.: 0931 8010572101

Weitere Infos zu den Veranstaltungen unter www.umweltstation-landkreis-kitzingen.de.

Sickershäuser Kirchweih Kermauftakt-Essen

18.00 Uhr | SVS-Sportheim

Der SV Sickershausen 1913 e.V. eröffnet die

Schnitthapples-Kerm mit seinem traditionellen Kermauftakt-Essen im SVS-Sportheim. Weitere Infos unter www.sickershausen-kt.de

Kitzinger lange Nacht der Demokratie

18.30 Uhr | Alte Synagoge | kostenlos

In dieser Nacht dreht sich alles um die Demokratie.

Selbsthilfegruppe Sternenfamilien

19.00 – 21.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

FREITAG, 03.10.2025

Nur das Hauchen des Windes

16.00 Uhr | Papiertheater | Eintritt: 8/10 € | ab 12 Jahren

Tickets unter www.papiertheater-kitzingen.de

Nacht der Lichter

18.00 Uhr | Aqua Sole

An den Abenden illuminiert Kerzenlicht das aqua-sole und schafft eine einzigartige Atmosphäre. Pure Wohlfühlatmosphäre! Unser Highlight im Solebad - frisch gemixte Cocktails und Musik.

Sickershäuser Kirchweih

Rathaussturm & Geometervereidigung

19.00 Uhr | SVS-Sportheim

Am Freitag findet die 37. Rathaussturmung und 36. Geometervereidigung am alten Rathaus Sickershausen statt. Anschließend ist KERM-TREFF im SVS Sportheim mit Barbetrieb.

Weitere Infos unter www.sickershausen-kt.de

SAMSTAG, 04.10.2025

Nur das Hauchen des Windes

17.00 Uhr | Papiertheater | Eintritt: 8/10 € | ab 12 Jahren

Tickets unter www.papiertheater-kitzingen.de

Sickershäuser Kirchweih

Kermfete

21.00 Uhr | SVS-Sportheim | Eintritt

Am Samstag findet unsere 27. JVGG-KERM-FETE mit DJ (wird noch bekannt gegeben) in der Festhalle an der Sicker statt.

Weitere Infos unter www.sickershausen-kt.de

SONNTAG, 05.10.2025

Sickershäuser Kirchweih

Schnitthapples-Kerm Festumzug

10.00 Uhr | Sickershausen

Haben Sie Veranstaltungshinweise, die im Rathaus Magazin abgedruckt werden sollen?

Einfach eine Mail an magazin@stadt-kitzingen.de schicken!

Am Sonntag findet um 10 Uhr der Kirchweih-Gottesdienst statt. Um 13.30 Uhr startet am alten Rathaus Sickershausen nach der Begrüßung durch Oberbürgermeister Stefan Güntner der festliche Kirchweihumzug. Ecke Schillingstraße/Ringstraße findet gegen ca. 15 Uhr die Ausgrabung statt. Nach diesem Zeremoniell zieht der Festumzug zurück zur Festhalle a.d. Sicker wo gegen ca. 16 Uhr die Kirchweihpredigt folgt
Weitere Infos unter www.sickershausen-kt.de

Kuno Knallfrosch rockt Europa „Frosch’n’Roll – jetzt geht’s ab!“

15.00 Uhr | Alte Synagoge | Eintritt: 5 € / Familienpreis: 8 €

Eine witzige Musikgeschichte mit vielen Gags und mitreißenden Songs für Kinder ab 4 Jahren und Erwachsene! Kuno Knallfrosch tourt durch Europa, trifft jodelnde Murmeltiere, tanzende Schafe und viele andere verrückte Freunde. Sie zeigen ihm ihre Länder, Musik und Lebensart – bunt, spannend, lustig! Mit dabei: Andreas Schnermann & das BlueTrainOrchestra. Dauer ca. 50 Min.
1 € Preisnachlass für Kunden der Sparkasse.
Mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Mainfranken Würzburg.

Nur das Hauchen des Windes

17.00 Uhr | Papiertheater | Eintritt: 8/10 € | ab 12 Jahren

Tickets unter www.papiertheater-kitzingen.de

MONTAG, 06.10.2025

Sickershäuser Kirchweih Dorfmeisterschaft | Kermeingrabung | Montagstanz

10.00 Uhr | Sickershausen

Am Montag startet der SVS um 10:30 Uhr im SVS Sportheim mit einem Weißwurstfrühstück. Um 13.00 Uhr wird die Kermepredigt über die örtliche Rufanlage wiederholt. Dann veranstaltet von 14 – 18 Uhr die Freiwillige Feuerwehr Sickershausen am Feuerwehrhaus eine Gerätschau. 14 Uhr: 66. Schubkarren-Rennen am Festplatz und anschließend ab 15.30 Uhr wird die 22. Dorfmeisterschaft in der Festhalle an der Sicker stattfinden. Der Kermertanz wird vom Kartverein Sickershausen durchgeführt. Hier legt ein DJ (wird noch bekannt gegeben) ab 20 Uhr die neuesten Hits auf. Der Eintritt ist frei.

Selbsthilfegruppe Parkinson

16.00 – 18.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Kontakt unter Tel. 0173/5106799

Frauenzimmer

19.00 – 21.00 Uhr | Bürgercafé | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Dienstag, 07.10.2025

Geschenk-Treff

09.00 – 12.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Ausgabe der Gemüsekiste

10.30 – 11.30 Uhr | Dekanatszentrum

Kreativwerkstatt

15.00 Uhr | Mehrgenerationenhaus St. Elisabeth

In unserer Kreativwerkstatt kommen wir zusammen, um gemeinsam kreativ zu sein. Wir basteln mit unterschiedlichen Materialien, tauschen Ideen aus und lassen unserer Fantasie freien Lauf. Bei unseren Treffen steht der Spaß im Vordergrund – wir lachen, haben eine gute Zeit und genießen es, unsere kreativen Ideen zum Leben zu erwecken. Egal ob Anfänger oder erfahrener Bastler, bei uns ist jeder willkommen und kann sich inspirieren lassen.

Wie gelingt internationale Klimapolitik?

19.00 Uhr | Alte Synagoge | kostenlos

Das Ziel der internationalen Gemeinschaft ist klar: Die Treibhausgasemissionen müssen reduziert werden. Doch wie kann dieses Ziel in einer globalisierten und vernetzten Welt erreicht werden? Wie kann angemessen auf Rückzüge einzelner Staaten, wie beispielsweise den USA, aus dem Pariser Klimaschutzabkommen reagiert werden? Welche Auswirkungen haben europäische Gesetze und Handhabungen auf die internationale Klimapolitik? Welche Möglichkeiten haben der deutsche Staat bzw. die EU, um eine Abwanderung der deutschen Wirtschaft infolge hoher Energiepreise zu verhindern? Welche Kosten kommen auf uns infolge der Klimaanpassung zu?

Referent: Prof. Dr. Joschka Wanner, Juniorprofessor für Quantitative International and Environmental Economics, Universität Würzburg

In Kooperation mit dem Landkreis Kitzingen.

Kindergesundheit im Wandel der Zeit

19.30 – 21.00 Uhr | Familienstützpunkt Kitzingen

Der Klimawandel bringt heißere Sommer, mildere Winter und neue Gefahren mit sich. Diese Veränderungen beeinflussen die Gesundheit unserer Kinder, z.B. durch mehr Infektionskrankheiten und Allergien. Unsere Referentin, Frau Dr. Eichhorn, Ärztin und vierfache Mutter, gibt einen verständlichen Überblick über die gesundheitlichen Herausforderungen durch den Klimawandel – von Hitze bis zu neuen Krankheiten. Referentin: Frau Dr. Eichhorn, Ärztin im

öffentlichen Gesundheitsdienst
Veranstaltungsort: Familienstützpunkt Kitzingen, Jahnstraße 6, Kitzingen
Anmeldung: familienstuetzpunkt@ags-jugendhilfe.de oder 0931/56224

Spieletreff

19.30 Uhr | Bürgerzentrum

Offener Spieletreff, Spiele sind vorhanden. Oder bringen Sie Ihre eigenen Spiele mit. In der Bürgerstube. Email: spiele@bz-kitzingen.de

MITTWOCH, 08.10. – 12.10.2025

MS Experimenta

10 – 12 Uhr & 13 – 17 Uhr | Mainkai | Eintritt: 2 €

„Du bist Wissenschaft. Du schaffst Wissen.“ So lautet das Motto auf der MS experimenta. Dabei schreiben wir an Bord das „DU“ ganz groß, denn es geht um dich. Hier kannst du erfahren, wie Wissenschaft und Technik uns helfen, die Welt besser zu verstehen und lernen, sie zu gestalten. Du findest heraus, was uns als Menschen so einzigartig macht und welche Talente in dir stecken.

Eine Buchung ist im Vorfeld über die Homepage erforderlich: <https://buchung.experimenta.science/ticket-web-shop/msexperimenta/VisitorcategoriesSpecial>

MITTWOCH, 08.10.2025

Medikamente im Alter

14.00 Uhr | Bürgerzentrum

Seniorenkaffee mit anschließendem Vortrag „Medikamente im Alter sinnvoll – notwendig – gefährlich“ im Bürgerzentrum Kitzingen, kostenlos, keine Anmeldung erforderlich. Dr. Wolfgang Dietrich referiert und stellt einen Ratgeber vor.

Seniorencafé

14.00 – 16.00 Uhr | Bürgerzentrum

Das Seniorencafé – Kuchen, Kaffee, Tee kostenfrei. Das Bürgerzentrum, die ehrenamtlichen Organisatorinnen Jutta Heinlein und Bärbel Feser, freuen sich auf Ihren Besuch und laden herzlich ein. Email: seniorencafe@bz-kitzingen.de

Blutspende

16.00 – 20.30 Uhr | Saal & Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Glasfaser in der Siedlung

18.30 Uhr | SSV Heim

Infoveranstaltung, organisiert von der Siedlervereinigung.



Veranstaltungskalender

September/Oktober 2025

Selbsthilfegruppe Depression „Neue Horizonte“

18.30 – 20.30 Uhr | Untergeschoss Raum
5 | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

DONNERSTAG, 09.10.2025

Führung: Kitzingen – Stadt der 100 Weinhändler!?

17.00 Uhr | Alte Synagoge | Kosten: 9 €
Stadtrundgang auf jüdischen Spuren.
Kooperation des Fördervereins ehemalige
Synagoge mit der Touristinfo Kitzingen.

Spieleabend

19.30 – 21.00 Uhr | Bürger-Café | Stadt-
teilzentrum Kitzingen Siedlung

FREITAG, 10.10.2025

Tag der offenen Tür – Haus für Jugend und Familie

13 – 17 Uhr | Jahnstraße 6
Hausbesichtigung, Food & Drinks, Unterhal-
tungsprogramm.

Golden Age Party

18.00 Uhr | Aplawia e.V. | kostenlos
Mit DJ Peter Live Act und Food Truck.
Sammeltaxihaltestelle „Lochweg“ direkt
gegenüber. Nähere Informationen bei
Bernadette Hupp Tel. 09321/928-5221 oder
bernadette.hupp@kitzingen.de.

Cinema Serenade

Konzert des Streichorchesters der Kitzinger Musikschule

19.00 Uhr | Alte Synagoge | kostenlos

SAMSTAG, 11.10.2025

Siedler Gesundheitstag

Wege zur eigenen Gesundheit

13.00 – 17.00 Uhr | Stadtteilzentrum
Kitzingen-Siedlung
Erlebnis-Nachmittag rund ums Gesundsein für
Jung und Alt.

Schirmer plays Beatles and more

Nur wenige kamen den Beatles so nahe
20.00 Uhr | Alte Synagoge
Dominik Schirmer, einst Schüler und Dozent
am Liverpool Institute for Performing Arts,
bringt den Spirit der Beatles auf die Bühne.
Mit seiner Band spielt er zeitlose Klassiker wie
„Yesterday“ und „All My Loving“ sowie
eigene Kompositionen voller Herz und Seele.
Persönliche Geschichten aus Liverpool und
Begegnungen mit Musiklegenden machen den
Abend einzigartig. Ein Konzert voller
Virtuosität, Nostalgie und musikalischer
Magie – ein Highlight für alle Beatles-Fans!

SONNTAG, 12.10.2025

Abenteuer Afrika: Die Durchquerung der Kalahari Live-Multivision mit Matthias Gößmann

17.00 Uhr | Alte Synagoge
In der Regenzeit die Kalahari durchqueren
– ein langgehegter Traum von Matthias
Gößmann: blühende Landschaften, einsame
Pisten, tiefer Schlamm. 17 Nächte verbringt er
im Kgalagadi Transfrontier Park und wagt die
Fahrt durchs Central Kalahari Game Reserve.
Der Swartbergpass bringt ihn hoch hinaus
– und tief hinein in „Die Hölle“. Eine
fotografische Expedition voller Weite, Wildnis
und Wandel – und eine tiefe Liebeserklärung
an Afrika.

MONTAG, 13.10.2025

Nähgruppe

18.00 – 20.00 Uhr | Bürgerzentrum
Es trifft sich die Nähgruppe. 3 Maschinen sind
vorhanden. Jeden zweiten Montag im Monat.
E-Mail: naehen@bz-kitzingen.de

Online: Mama, Papa, beruhige dich! – 4-teiliger Workshop -Teil A

20.00 – 22.00 Uhr | Online
Sie kennen diese Situationen mit Ihren
Kindern, in denen Sie selbst wütend, genervt
oder gestresst sind? Diese Emotionen führen
häufig dazu, dass Eltern ganz anders
reagieren, als sie es sich eigentlich wünschen.
Im Workshop wird Eltern verständlich, dass
Selbstberuhigung der Ausgangspunkt ist, um
mit dem Kind in Beziehung zu treten. Im Teil A
lernen wir unsere eigene Gefühlswelt und die
unseres Kindes kennen und verstehen, um so
Krisen empathisch begleiten zu können.
Referentin: Dr. med. Britta Hahn, Ärztin für
Allgemeinmedizin - fachgebundene
Psychotherapie
Weitere Termine:
27.10.2025 • 20:00 – 22:00 Uhr
10.11.2025 • 20:00 – 22:00 Uhr
24.11.2025 • 20:00 – 22:00 Uhr
Anmeldung: familienstuetzpunkt@ags-ju-
gendhilfe.de oder 0931/56224

DIENSTAG, 14.10.2025

Geschenk-Treff

09.00 – 12.00 Uhr | Bürger-Café | Stadt-
teilzentrum Kitzingen Siedlung

Frauenfrühstück

09.30 – 12.00 Uhr | Saal | Stadtteilzent-
rum Kitzingen Siedlung

Selbsthilfegruppe „Irgendwas ist immer“

18.30 – 20.30 Uhr | Untergeschoss Raum
5 | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Clever investieren mit ETFs

Produkte, Märkte, Zeithorizonte: Vermögen zukunftssicher aufbauen

19.00 Uhr | Alte Synagoge | Eintritt: 5 €
/ 4 €

Viele Menschen verlieren den Überblick im
komplexen Angebot der Finanzprodukte und
Märkte. Unklare Kostenstrukturen, unpassen-
de Produkte oder zu einseitige Anlagestrate-
gien führen schnell zu teuren Fehlern. In
diesem Vortrag erfahren Sie, wie Sie mit
sogenannten Exchange Traded Funds, kurz
ETFs, und weiteren Bausteinen Ihre Geldanlage
auf ein solides Fundament stellen.

Referent: Franz-Josef Eichhorn, Professor für
Finanz- und Investitionswirtschaft sowie
Financial Services und E-Finance an der
Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt

MITTWOCH, 15.10.2025

Sprechtage für Kleinunternehmer und Existenzgründer

10.00 – 14.00 Uhr | Landratsamt Kitzingen
Die Wirtschaftsförderung des Landkreises
Kitzingen bietet im Landratsamt Kitzingen
(oder ggf. via Telefon- oder Videokonferenz)
einen Sprechtag für Kleinunternehmer und
Existenzgründer an, der von den AktivSenio-
ren Bayern e.V. (www.aktivsenioren.de)
abgehalten wird.

Ehemalige Unternehmer und Führungskräfte
der Wirtschaft sprechen mit Interessenten
unverbindlich und kostenfrei über Geschäfts-
idee & Strategie, Planungs- & Finanzierungs-
fragen, Organisation, Vertrieb und Marketing,
insbesondere auch im Zusammenhang mit
einer Unternehmensgründung oder einer
Unternehmensnachfolge.

Anmeldung erforderlich unter Tel. 09321-928-
1100 bei Frank Albert.

DONNERSTAG, 16.10.2025

Online-Beratung: Klimaanpassun- gen in sozialen Einrichtungen

16.30 Uhr | Online

Für soziale Einrichtungen, wie Pflege- und
Altenheime, Kitas und Schulen sowie
Einrichtungen für Menschen mit Behinderun-
gen ist die Anpassung an die Folgen des
Klimawandels besonders wichtig. Die
Bayerische Architektenkammer mit ihrer
„Beratungsstelle Energieeffizienz und
Nachhaltigkeit“ (BEN) zeigt im Rahmen dieses
Online-Termins Möglichkeiten auf, diese
Einrichtungen vor allem baulich anzupassen.
Die Architektin Andrea Bitter stellt Anpas-
sungsmaßnahmen anhand von konkreten
Einrichtungen vor und steht für Fragen zur

Tickets für die Alte Synagoge gibt es online unter <https://www.access-tickets.de/kitzingen>, in der Touristinfo der Stadt Kitzingen, Schrankenstraße 1 (Tel. 09321/20-8888 oder tourismus@stadt-kitzingen.de) oder an der Tages-/Abendkasse.

Verfügung. Online-Termin per Webex Anmeldung unter Tel. 09321 / 928 1102 bzw. regionalmanagement@kitzingen.de. Nach der Anmeldung erhalten Sie den Link für die Veranstaltung.

Aloha Ladies - Frauenstammtisch **18.30 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung**

FREITAG, 17.10.2025 – SONNTAG, 26.

Etwashäuser Kirchweih

Etwashausen

Bei der Etwashäuser Kirchweih, auch „Ebshäuser Kerm“ genannt, werden vor allem am Kirchweih-Sonntag wieder viele Besucher in die Gärtnerstadt Etwashausen erwartet. Auftakt der Ebshäuser Kerm ist am Freitag, um 17 Uhr wenn die Etwashäuser Kirchweih-Burschen vor der Kreuzkapelle den Kirchweihbaum aufstellen, der den Ausnahmezustand für die kommenden Tage in der Kitzinger Gärtnerstadt Etwashausen schon von weitem ankündigt.

Großer Vergnügungspark am Bleichwasen vom 17. - 26. Oktober 2025.

FREITAG, 17.10.2025

Nacht der Lichter

18.00 Uhr | Aqua Sole

An den Abenden illuminiert Kerzenlicht das aqua-sole und schafft eine einzigartige Atmosphäre. Pure Wohlfühlatmosphäre! Unser Highlight im Solebad - frisch gemixte Cocktails und Musik.

MEDLZ

Die 90er – a cappella

20.00 Uhr | Alte Synagoge

Vier starke Stimmen, null Instrumente – 100 % 90er! Die MEDLZ bringen Kult-Hits wie MFG, Golden Eye oder Smells Like Teen Spirit ganz neu auf die Bühne – mal poppig, mal gefühlvoll, immer mitreißend.

SAMSTAG, 18.10.2025

Sternstunden in der Natur

10.00 – 12.00 Uhr | Familienstützpunkt Kitzingen

Es erwartet euch eine spielerische Entdeckungsreise im Freien mit vielfältigen Bewegungsanregungen für Kinder von 10 Monaten bis drei Jahren mit ihren Eltern. Ihr dürft gerne ab 9:45 Uhr gemütlich ankommen. Bitte dem Wetter angepasste Kleidung tragen, Picknickdecke und ein paar Scheiben Brot mitbringen, da wir Butter selber machen und dann ein leckeres Butterbrot essen. Unkostenbeitrag 3 €. Referentin: Claudia Dörr, PEKiP Gruppenleiterin und Heilerziehungspflegerin

Veranstaltungsort: Familienstützpunkt Kitzingen, Jahnstraße 6, Kitzingen
Anmeldung: claudiadoerr@gmx.net oder 01794906405

Führung: Sagen und Sagenswertes **17.00 Uhr | Kitzingen**

In der Stadtführung geht es nicht nur um die historischen Gebäude, sondern auch um die Geschichten, die im Hintergrund stattgefunden haben. Welche Rolle spielte die Schlacht bei Sulzfeld oder die Liebesgeschichten rund um das Luitpoldbad für Kitzingen? Was haben eine Prinzessin oder Nornen – weibliche Wesen, die Schicksalsfäden spinnen – mit Kitzingen zu tun?

Kosten: 15,00 € p. P. | Dauer: 1,5 - 2 Stunden
Enthaltene Leistung: Fachkundige Führung, Verkostung einer Weinprobe (à 0,1 l)
Treffpunkt: Alte Mainbrücke (Rother-Figur/Statue). Anmeldung erforderlich in der Touristinfo Kitzingen
Max. Teilnehmerzahl 12 Personen

Matthias Walz

„Der böse Mann am Klavier“ (Musikkabarett)

20 Uhr | Alte Synagoge

Eigentlich ist Matthias Walz total nett. Nur wenn ihn etwas aufregt, kann er schon einmal böse werden. Und es gibt vieles, das ihn aufregt. Vor allem in der Politik. Als Star von „Fastnacht in Franken“, der quotenstärksten Sendung aller dritten Programme in Deutschland, liest Matthias Walz regelmäßig der versammelten Polittrommel die Leviten. Das Ergebnis ist kollektive Schnappatmung: Bei den Politikern, weil sie gute Miene zum bösen Spiel machen müssen. Und beim restlichen Publikum, weil es vor Lachen fast vom Stuhl fällt.

Werner Koczwaras – Mein Schaden hat kein Gehirn genommen

20 Uhr | FastnachtAkademie |

Eintritt: 24 € / 22 €

Was weißt Du über dein Hirn? Sehr wenig! Was weiß dein Hirn über dich? Absolut alles! Das ist der Ausgangspunkt von Werner Koczwaras neuem Programm: Kabarett über das Hirn, unser einerseits geniales und gleichzeitig komplett idiotisches Zentralorgan. Ein spannendes, informatives und vor allem sehr komisches Programm mit anschaulichen Grafiken, die dafür sorgen, dass der Abend auch optisch nachhaltig bleibt. Kabarett, das nicht nur erheitert, sondern auch bereichert.

SONNTAG, 19.10.2025

Etwashäuser Kirchweihumzug & verkaufsoffener Sonntag

13 - 18 Uhr | Etwashausen

Um 13.30 Uhr setzt sich große Kirchweihumzug in der Flugplatzstraße in Bewegung. Prachtvolle mit Blumen und Gemüse geschmückte Wagen, Fußgruppen (u.a. Hoheiten, Schützen, Musik, Kinder, Junggärtner) sind für die zahlreichen Besucher ein echter Hingucker. Gegen 14.30 Uhr lüftet sich das Geheimnis um die neue Gärtnerkönigin. Die amtierende Gärtnerkönigin tritt ab, ihre Nachfolgerin wird gekrönt. Dann findet um 15.30 Uhr vor der Kreuzkapelle die Versteigerung der leckeren Artikel vom Gemüsewagen statt. Im „Spezialitätenhäusle“ am Kirchweihbaum gibt es Kaffee, Kuchen, Schneeballen, Bratwürste und vieles mehr.

MONTAG, 20.10.2025

Vortrag: Martin Luther und der „deutsche Bauernkrieg“

19.00 Uhr | Paul Eber-Haus

Das evangelische Dekanat Kitzingen und das EBW Frankenforum laden herzlich ein zu einem Vortrag „Martin Luther und der deutsche Bauernkrieg“ am Montag, 20.10.2025 um 19 Uhr im Paul-Eber-Haus Kitzingen. Referent ist OstD. i.R. Dieter Brückner.

Selbsthilfegruppe Adipositas

19.00 – 21.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

DIENSTAG, 21.10.2025

Geschenk-Treff

09.00 – 12.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

„Doch noch scheiden oder weiter leiden?“ Trennung und Scheidung in der Lebensmitte

18.00 – 20.00 Uhr | Großer Sitzungssaal | Landratsamt Kitzingen

Trennungen nach jahrzehntelanger Ehe sind inzwischen keine Seltenheit mehr. Eigentlich wollte man gemeinsam alt werden, nun will (oder muss) man sich unverhofft neu erfinden. Die erfahrene Juristin Renate Maltry und der Psychologe Heinz-Günther Andersch-Sattler erklären in ihrem Buch lai:innenfreundlich anhand von vierzehn lebensnahen Fallgeschichten rechtliche Fragen von Auskunftsanspruch bis Zugewinnausgleich und machen Betroffenen zugleich Mut, ihr Leben neu zu gestalten.

Kunst und Kultur

Kitzingen

Vielfalt und Qualität in der Alten Synagoge

Das Kulturprogramm fürs kommende Halbjahr kann sich sehen und vor allem hören lassen

Mit einem vielfältigen und abwechslungsreichen Programm startet die Alte Synagoge in die Herbst- und Winterzeit. Große und kleine Besucher können sich auf Musik, Kabarett und intensive Dia-Abende freuen.

Den Auftakt macht das **Kitzinger Kammerorchester** mit einem „Streifzug durch Klassik, Film und Pop“ am Samstag, 27. September. Musikfans kommen in den Wochen bis Mitte Januar voll auf ihre Kosten. Ob Jazz, Pop, A-Capella oder Rock: Beinahe alle Musikrichtungen werden von engagierten und bekannten Bands und Musikern abgedeckt. Mit **Dominik Schirmer** bringt ein ehemaliger Schüler und Dozent am Liverpools Institute for Performing Arts beispielsweise am 11. Oktober den Spirit der Beatles auf die Bühne. „**Die MEDLZ**“ brauchen keine Instrumente, sondern nur ihre vier starken Stimmen, um Kult-Hits der 90er-Jahre einzigartig zu interpretieren. In der Reihe „Jazz & More“ wird es brasilianische Klänge, einen Schwerpunkt auf die Harfe und einen Rückblick auf die 1930- und 40er-Jahre, als sich Jazz unterm Hakenkreuz beweisen musste, geben.



Foto: Chris Gonz

Die „MEDLZ“ überzeugen durch intensiven A-Capella-Sound.

Die Traunsteiner Bigband „**Red Button**“ und die Kitzinger „**BigKitzBand**“ präsentieren am 15. November in einem einzigartigen Doppelkonzert Jazz-Klassiker, Funk, Soul und Latin-Rhythmen, während „**Die Fräuleins**“ die Besucher am 6. Dezember charmant, swingend und mit Witz auf Weihnachten einstellen. Das Neujahrskonzert bestreiten am 10. Januar „**The Stars of Rock**“ und feiern dabei die Vielfalt der schönsten Rockballaden – Queen, Bon Jovi, Bryan Adams, Pink Floyd & Co. – live, emotional und mit Gänsehautgarantie.

Für die kleineren Gäste wird es bereits am 5. Oktober rockig, wenn **Kuno Knallfrosch** auf seiner Europatour jodelnde Murmeltiere, tanzende Schafe und viele andere verrückte Freunde trifft. Das Stück ist für Kinder ab vier Jahren.

Mit **Matthias Walz** kommt ein Star der „Fastnacht in Franken-Sendung“ am 18. Oktober in die Alte Synagoge. Am Klavier



Foto: Steph de Leng

Dominik Schirmer bringt am 11. Oktober den Spirit der Beatles auf die Bühne der Alten Synagoge.

lummelnd, seziert er menschliche Abgründe mit feinem Gespür und entwaffnender Direktheit. Ein feines Gespür ist auch beim Public Quiz vonnöten. Seit 2022 begeistert der Ratespaß im Stil eines britischen Pub-Quiz die Kitzingerinnen und Kitzinger – diesmal am 13. November in der Alten Synagoge. Bei den beliebten Dia-Live-Vorführungen geht es in diesem Halbjahr um Kreta, die Kalahari-Wüste und einen besonderen Tauchgang.

Weitere Informationen zu den einzelnen Programmpunkten gibt es im Netz unter www.stadt-kitzingen.de/kultur/alte-synagoge. Im Rathaus-Magazins weisen wir ebenfalls auf die aktuellen Termine hin.

Info

Das aktuelle Heft wird aus Kostengründen nicht mehr als Werbebeilage im Landkreis verteilt. Stattdessen liegt es an zentralen Auslageorten bereit – z. B. in Tourist-Informationen, städtischen Einrichtungen oder Bibliotheken. Auf Anfrage wird das Heft auch gerne per Post zugeschickt.

Alle Informationen zum Programm finden sich außerdem auf diversen Veranstaltungskalendern, in den sozialen Medien sowie auf der Ticket-Website <https://www.access-tickets.de/kitzingen/>

Kontakt für Rückfragen & Programmheftversand:

E-Mail: altesynagoge@stadt-kitzingen.de

Tel.: 09321 / 20 19 22

Kitzingen

Cinema-Serenade Indoor

Konzert des Streichorchesters der Kitzinger Musikschule

Nachdem das Open-Air-Konzert am Stadtbalkon im Juli aufgrund eines Gewitters abgebrochen werden musste, präsentiert das Ensemble nun in der Alten Synagoge in Kitzingen das komplette Programm. Am Freitag, 10. Oktober, um 19 Uhr unternimmt das Ensemble, diesmal wetterunabhängig, einen weiteren Aus-

flug ins Genre Filmmusik mit vielen berühmten Titeln aus Filmen wie „Pink Panther“, „Gladiator“, „Chariots of fire“ oder „The Rose“. Mit von der Partie ist als Gast die Sängerin Sabrina Milch, die mit ihrer ausdrucksstarken Stimme und ihrer Bühnenpräsenz den Streicherklang bereichert. Der Eintritt ist frei. ■



Foto: Hilmar Hopfengart

Das Konzert des Streichorchesters im Juli am Stadtbalkon war ein Publikumsmagnet

Kitzingen

Ein sonniger Herbst im aqua-sole

Kino, Casino und ein besonderer Besucher: Viele Angebote bis Silvester

Mit dem Herbst werden die Tage kürzer und die Temperaturen fallen. Im aqua-Sole lassen sich die sonnigen Gefühle wunderbar verlängern. Das Team um Betriebsleiterin Alexandra Schwab hat ein attraktives Angebot auf die Beine gestellt.

Ab Oktober laden sie an jedem ersten und dritten Freitag im Monat zur „Nacht der Lichter.“ An diesen Abenden illuminiert Kerzenlicht das aqua-sole und schafft eine einzigartige Wohlfühl-atmosphäre. Im Solebad werden bei Musik frisch gemixte Cocktails ausgeteilt.

„Nordisch by Nature“ heißt es am Samstag, 11. Oktober. „Unsere Gäste können ab 17 Uhr in eine Welt aus Feuer & Eis eintauchen“, verspricht Alexandra Schwab. Kino und Schwimmbad passen nicht zusammen? Das Gegenteil beweisen die Mitarbeiter des aqua-sole am Sonntag, 23. November, beim aqua-Movie Tag im Hallenbad. Nach dem Animationsprogramm können die Gäste auf kleinen Schwimminseln sitzend einen Film genießen. Abends

gibt es Kerzenlichter, Musik und LED-Wasserbälle. Die Zielgruppe dieser Veranstaltung sind Kinder von 6 bis 13 Jahren.

Am Samstag, 6. Dezember, wird der Nikolaus in Badehose ins Bade- u. Saunaparadies kommen und den Gästen kleine Überraschungen überreichen. Den krönenden Abschluss des Jahres bildet der „Casino-Royal Galaabend“ an Silvester. „Ein einzigartiges und abwechslungsreiches Aufgussprogramm steht in dieser Saunanacht natürlich an erster Stelle“, sagt Schwab. Die Zeremonien und das Rahmenprogramm drehen sich allerdings um ein royales Casinoerlebnis mit Stil und exklusivem Ambiente. Zur Unterhaltung stehen den Gästen verschiedene Spieltische zur Verfügung. ■

Bauen und Planen

Kitzingen

Neue Pläne für Kitzingens Wahrzeichen

Er ist das Wahrzeichen der Stadt Kitzingen – und seit vielen Jahren aus Brandschutzgründen nicht mehr zu betreten. Die Stadt Kitzingen möchte das ändern – und ist dabei auf einem guten Weg.

Drei Nutzungs- und Gestaltungsvorschläge sind bei einer Planungsworkstatt im Herbst 2023 eingereicht worden. Zwei Architekturbüros haben ihre Pläne weiterbearbeitet. Die Ergebnisse sollen noch in diesem Jahr im Stadtrat präsentiert werden. „Es sind zwei völlig unterschiedliche Konzepte“, sagt Bianca Buck. Die Stadtplanerin koordiniert die Arbeiten von Seiten des Bauamtes und ist von der Sinnhaftigkeit des Projektes überzeugt. „Natürlich wäre es ein Mehrwert für Kitzingen, den Falterturm wieder zugänglich zu machen und in Nutzung zu bringen.“ Mit Hilfe einer sogenannten Doppelhelix wollen die Planer des Frankfurter Büros O5 erreichen. Auf- und Abgang umschlingen sich im Turminneren bei dieser Planung, die zwei parallel verlaufenden Wendeltreppen würden dem Brandschutz Genüge leisten. Der Zugang in den Turm erfolgt über einen Treppenaufgang von außen in den ersten Stock. Die obersten Stockwerke des Turms könnten laut Konzept für Events wie Hochzeiten oder Kunstausstellungen genutzt werden. Vom obersten Stockwerk ist ein Ausblick vorgesehen. Der Vorplatz und der Taxistand werden in die Planungen miteinbezogen. Café und Aufenthaltsbereiche sollen dort entstehen. Barrierefrei ist der Turm nach diesen Plänen allerdings nicht begehbar.



Illustration: Archicult

Einen anderen Ansatz wählen die Planer der Würzburger Archicult GmbH. Ein futuristisch anmutender Anbau, dessen Treppenaufgang aus Stahlbeton und die Fassade aus gefaltetem und gelochtem Metallblech bestehen, markiert den Eingang in die erste Ebene. Von dort bringt ein Aufzug die Gäste bis in den fünften Stock. Flächen für Ausstellungen sind in den Stockwerken vorgesehen, zwei kleine Balkone sollen die Brandschutzauflagen zusätzlich erfüllen, in den obersten Stockwerken sind ebenfalls Events angedacht. Auch hier soll der Vorplatz neugestaltet und als zusätzliche Aufenthaltsfläche gewonnen werden. Im Erdgeschoss sind – ähnlich wie beim Konzept aus Frankfurt – ein Ausschank und eine Bar angedacht.

Das weitere Vorgehen soll im Bauausschuss oder im Stadtrat beraten werden.

Wann der Falterturm wieder für die Öffentlichkeit genutzt werden kann, lässt sich derzeit nicht prognostizieren. Die finanzielle Lage der Stadt lässt kaum Spielraum für neue Projekte. ■



Illustration: O5

Aus der Bücherei

Stadtbücherei Kitzingen – starker Partner für kleine Schulstarter

Der Start in das Schulleben ist ein großer Schritt – nicht nur für die Kinder, sondern auch für ihre Familien. Alles ist neu: Klassenzimmer, Lehrkräfte, Mitschüler*innen. In dieser aufregenden Zeit können Geschichten helfen, Mut zu machen und Vorfreude zu wecken.

Die Stadtbücherei Kitzingen hält zum Thema „Schulanfang“ eine schöne Auswahl an Büchern bereit, die genau das leisten: spannende Erstlesebücher, fröhliche Bilderbücher zum Thema „Schule“ sowie Sachbücher, die neugierig auf das Lernen machen. Eine digitale Medien-Übersicht findet sich auf der Homepage der Bücherei unter der Rubrik „Schule“.



Foto: Lea-Anna Süßmann

Die ersten Schulklassen sind auch in diesem Jahr eingeladen, die Stadtbücherei Kitzingen zu entdecken.

Für Eltern lohnt sich ebenfalls ein Blick: Wie kann man das gemeinsame Lesen in den Alltag einbauen? Welche Bücher fördern die Lust am Entdecken? Wie erkläre ich meinem Kind die Hausaufgaben? Das Team der Stadtbücherei berät auch gerne persönlich bei der Auswahl.

Wie in jedem Schuljahr sind die ersten Schulklassen natürlich wieder eingeladen, die Bücherei vor Ort zu entdecken. So lernen die Kinder ganz selbstständig die große Medienauswahl einer Stadtbücherei kennen. Und dank der abermals großzügigen Spende des „Rotary Clubs“ bleibt das erste Mitgliedsjahr für Kitzinger Erstklässler kostenlos.

„Lesen öffnet Türen!“ Denn wer früh Freude an Büchern und dem Lesen entwickelt, gewinnt Sicherheit beim Lernen und erweitert gleichzeitig seinen Horizont.

Das Team der Stadtbücherei wünscht allen Kindern und Familien einen erfolgreichen Start in das neue Schuljahr 2025/26!

Kitzingen

Bildung, Begegnung, Orientierung



Die vhs Kitzingen startet Mitte September ins neue Semester

Das neue vhs-Programm für den Herbst und Winter ist da. Langeweile hat dank der vielfältigen Angebote in der kalten Jahreszeit keine Chance.

„Wir verstehen uns als ein Ort der Bildung, Begegnung und Orientierung“, sagt vhs-Leiter Kilian Halbig. Entsprechend diesen Leitlinien ist das Programm für die kommenden Wochen und Monate ausgerichtet worden. Gemeinsames Lernen, das Kennenlernen neuer Perspektiven und die Auseinandersetzung mit Fragen, die sowohl Gegenwart als auch Zukunft bewegen, stehen im Mittelpunkt der Seminare und Vorträge. Daneben gibt es die bekannt zuverlässigen und abwechslungsreichen Angebote in Kategorien wie Gesundheit, Kultur, Gesellschaft und Sprachen.

„Mit unserem Herbst-/Winterprogramm 2025 wollen wir einen Fokus auf die Veränderungen legen, die der technologische Fortschritt mit sich bringt“, kündigt Halbig an und nennt als Beispiele den Umgang mit künstlicher Intelligenz oder das Spannungsfeld von Fake News und Deepfakes. Politische Aufklärung bleibt für die vhs wichtig. Der Vortrag „Demokratie unter Druck – was tun?“ im Oktober bietet beispielsweise Raum für Analyse, Diskussion und Orientierung. Er bekräftigt zugleich das Selbstverständnis der Volkshochschulen als offene, unabhängige Orte demokratischer Bildung. „Als Orte, die sich entschieden gegen Ausgrenzung und für Meinungsfreiheit, Respekt und Vielfalt einsetzen“, so Halbig.

Auch Fragen des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit werden in den kommenden Wochen aufgegriffen. In der Vortragsreihe „Energiewende und Klimaschutz im Kitzinger Land“ sowie im Workshop „Klimawandel: Wissen. Verstehen. Handeln“ wird der Blick auch auf konkrete Handlungsspielräume im Raum Kitzingen gerichtet. Außerdem startet im September der bereits dritte vom BAMF geförderte Integrationskurs, im November folgt ein weiterer. Dabei geht es nicht nur um das Erlernen der Sprache, sondern auch um Verständigung, aktive Teilhabe und den Zugang zu neuen Perspektiven in einer vielfältigen Gesellschaft.

Die beliebten Reise-Reportagen führen diesmal nach Kreta, Südafrika, Irland oder durch die Kalahari. Sportlich können sich die Interessenten bei Yoga, Pilates, Bogenschießen oder Lauf-Kursen fit halten. Tipps für die finanzielle Vorsorge und Vermögensaufbau oder den Umgang mit der Demenz, eine Tagesexkursion nach Fürth und eine Museumsführung in Schweinfurt runden das vielfältige Programm ab.

Anmeldungen für das Herbst-/Wintersemester sind ab dem 08. September möglich. Das neue Programmheft ist online unter www.vhs.kitzingen.info abrufbar, liegt als gedruckte Version an den bekannten Stellen im Stadtgebiet aus und kann auch über die vhs als kostenfreies Programmheft-Abo bezogen werden.

Information und Kontakt: www.vhs.kitzingen.info,
Telefon: 0 93 21 201910; Telefax: 0 93 21 201910;
E-Mail: vhs@stadt-kitzingen.de; Post-Anschrift: Luitpoldbau,
Hindenburgring Süd 3 in 97318 Kitzingen



Foto: Peter Koch

Das Team der vhs freut sich auf viele Besucher der Angebote im Herbst/Winter.

5 FRAGEN AN: Gerhard Spöckl



Gerhard Spöckl

Zehn Jahre lang hat der gebürtige Kürnacher in Kitzingen als Dekan und Stadtpfarrer gelebt und gewirkt. Der Wandel des Dekanats zum pastoralen Raum geschah unter seiner Ägide und aktiven Mitarbeit. Wichtig war ihm in all der Zeit auch stets die Ökumene. Die Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirche war intensiv und gipfelte in gemeinsamen Projekten wie dem Fest der Kirchen. Sozial engagierte sich Gerhard Spöckl für ganz unterschiedliche Organisationen, war beispielsweise stets präsent, wenn es um die Ausgabe von Speisen oder Sachspenden für Bedürftige ging. Passenderweise ging die Kollekte bei seinem Abschiedsgottesdienst an die Einrichtung „Kindern ein Lächeln schenken“. Gerhard Spöckl wird im Herbst eine neue Stelle als Pfarradministrator in Würzburg-Zellerau und Höchberg antreten. Auf die Zeit in Kitzingen blickt er positiv zurück. „Ich habe viele Menschen kennengelernt, die einander den Rücken stärken und sich ehrenamtlich für ihre Nächsten engagieren“.

1 Was gefällt Ihnen an Kitzingen besonders gut?

Kitzingen hat für mich eine hohe Lebensqualität. Auf der einen Seite ist es ein Ort, der nicht so groß ist, dass man sich überhaupt nicht mehr kennt. Auf der Straße trifft man Menschen, mit denen man sonst auch bei der alltäglichen Arbeit zusammen ist, auf der anderen Seite ist es für mich eine Kommune, die alles bietet: Freizeitmöglichkeiten, der Einkauf ist ortsnah zu erledigen und auch die Behörden sind vorhanden und gut zu erreichen.

2 Wo ist Ihr Lieblingsplatz?

Gerne bin ich mal den kurzen Weg vom katholischen Pfarrhaus hinüber zum Stadtbalkon auf der anderen Mainseite gegangen. Der Blick von dort auf die Stadt lädt zum Genießen ein und war ein Platz, an dem ich auftanken konnte. Das Spazierengehen dort war ein echtes Highlight, wenn ich nach der Arbeit Zeit dazu hatte.

3 Was ist Ihre schönste Erinnerung an Kitzingen?

Vor Jahren war das Notwohngebiet ein großes Sorgenkind unserer Stadt. Zusammen mit dem evangelischen Dekan Hans-Peter Kern und Pfarrer Michael Bausenwein haben wir uns an die Stadt und den Landkreis Kitzingen

gewandt und den Handlungsbedarf und unsere Unterstützung angezeigt.

Es war richtig gut, wie ein Zusammenschluss der unterschiedlichsten Player dazu geführt hat, dass dort die Lebenssituation verbessert werden konnte und viele auch dezentral in der Stadt unterkommen konnten. Allen, die mitgewirkt haben, bin ich dafür heute noch dankbar.

4 Was fehlt Ihnen in Kitzingen?

Manchmal dauern die Verfahren, wenn man eine Idee umsetzen möchte, ziemlich lange – bis man sich doch schlussendlich darauf einlassen kann. Etwas mehr Mut wäre bei so manchem Projekt hilfreich. Ebenso wäre es zwischendurch auch schön, wenn man seine Kritik wandeln könnte in ein Mitwirken und eine gute Unterstützung. Da ist bei Kitzingen sicher noch Luft nach oben.

5 Wenn ich Oberbürgermeister wäre, würde ich ...?

die Stadt Kitzingen in eine soziale Stadt verwandeln. Auch mit dem Gedanken, dass Menschen sich gegenseitig unterstützen, denn Projekte helfen, unsere Stadt lebenswert zu machen. Damit kann man in der Gesellschaft punkten. Ich finde, es hätte was, mit den Slogan zu werben: Kitzingen denkt anders.

Bild des Monats

Dass in Kitzingen nicht nur die Tage, sondern auch die Nächte liebenswert sind, beweist unser aktuelles Bild des Monats. Christian Wysiatzki lebt zwar nicht in der Großen Kreisstadt, kommt mit seinem Wohnmobil aber seit vielen Jahren regelmäßig auf den preisgekrönten Stellplatz am Main. Und dort genießt er nicht nur die Sonnenstunden am Mainufer und die Ausflüge in die Stadt und die schöne Natur, sondern mitunter auch einen Abstecher aufs Weinfest auf der gegenüberliegenden Mainseite. „Für mich eines der schönsten Weinfeste, die ich kenne“, sagt der weitgereiste Mann aus Bonn. Für seine Aufnahme erhält Christian Wysiatzki zwei Gutscheine für den Stadtschoppen, die er hoffentlich schon bald einlösen wird.



Foto: Christian Wysiatzki

Natürlich suchen wir auch weiterhin für jede Ausgabe des Rathaus-Magazins ein „Bild des Monats“. Senden Sie uns Ihre Lieblings-Aufnahme an magazin@stadt-kitzingen.de. Ob sehenswerte Gebäude, Wanderwege, lebendige Veranstaltungen oder charakterstarke Menschen: Im Jahresverlauf gibt es immer wieder Neues zu entdecken und zu fotografieren. Einsendeschluss für die nächste Ausgabe ist der 29. September. Einzige Bedingung: Die Aufnahmen müssen in Kitzingen oder seinen Stadt- und Ortsteilen entstanden sein und sollten eine Mindestauflösung von 300dpi haben.

Das gute Ende

Unaussprechlich gut

Es gibt Wörter, über die wir immer wieder stolpern. Zumindest unsere Zunge. Bei der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft oder der Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung sind Zunge und Hirn jedenfalls gefordert, keinen Fehler bei der Aussprache einzubauen. Für eingedeutschte Begriffe wie Hommage oder Portemonnaie gilt das erst recht. Und dann kommen auch noch Wörter hinzu, bei denen unser Hirn die Silben nicht gleich richtig zusammensetzt und der eigentliche Wortsinn völlig aus dem Zusammenhang gerissen wird. Bei Altbaucharme oder Baumentaster geht es jedenfalls nicht um ältere Bäuche oder das Ertasten von Bäumen. Kollege CE hatte kürzlich bei einem zufälligen Treffen im Treppengang in Sekundenschnelle einen Begriff geprägt, der die Zunge fordert, die Fantasie beflügelt und nur noch der Umsetzungsbedarf.

Ein kurzes Grüßen hier, ein kleiner Austausch dort. Eine Anekdote, die zwischen Tür und Angel zum Besten gegeben wird oder ein Witz, der die Kolleginnen und Kolle-

Ralf Dieter
Pressesprecher Stadt Kitzingen



gen zum Lachen bringt: Dinge wie diese verbessern das Arbeitsklima fast unbemerkt. Jeder Arbeitnehmer weiß, dass Arbeitsklima und Arbeitsleistung direkt miteinander korrelieren. Wer mit unterkühlten Kollegen im Büro zusammensitzt, wird nur schwer für seine Arbeit brennen. Wer Teil eines heißen Teams ist, wird den Kollegen nicht die kalte Schulter zeigen.

Zu dritt standen wir jedenfalls kurz nach der Mittagspause im Treppenhaus und fühlten uns wie die Kaiser im Schmarrn. Eine unsinnige Bemerkung da, ein fröhlicher Treppenwitz dort. Die ausgelassene Stimmung animierte Kollege CE jedenfalls zum Vorschlag, sich einmal monatlich außerhalb der Arbeitszeit zu verabreden, um dem „Dummschmarrn“ ungestört und zeitlich unbefristet zu frönen. Als Arbeitstitel kam ihm ein Begriff mit lokalem Bezug in den Sinn: Stadtschmarrschoppen. Eine vorzügliche Idee, da waren wir uns schnell einig. Überdies eine Wortkreation, die nur ein Prädikat verdient: Unaussprechlich gut. ■

OFFEN SEIN FÜR NEUES, IDEEN BÜNDELN, ZUKUNFT GESTALTEN – MAIN PLACE TO BE!



IHRE NEUE KANZLEI IM INNOPARK KITZINGEN

Profitieren Sie von optimaler Anbindung, flexiblen Raumlösungen und den Vorteilen eines innovativen Gewerbeparks.

Ob Neugründung, Umzug oder Erweiterung – wir gestalten Ihre Kanzleiräume ganz nach Ihren Vorstellungen.

- **Faire Mietkonditionen & individuelle Ausbaumöglichkeiten**
- **Synergien mit anderen Dienstleistern und Unternehmen**
- **Kostenfreie Parkplätze & E-Ladesäulen**

Ihr Ansprechpartner:

Sebastian Rüb – Immobilienvermittlung

Mobil: +49 (0) 151 62418825

Email: sebastian.rueb@innopark-kitzingen.de



Mehr Informationen

www.innopark-kitzingen.de



FEIERN & TAGEN IM BESONDEREN AMBIENTE

INNOPARK Campus | Gebäude 26# | Steigweg 24 | 97318 Kitzingen

Die Larsons Kitchen im historischen Offizierskasino bietet flexibel kombinierbare Räume – vom **Besprechungsraum** für bis zu **8 Personen** bis hin zum großen **Saal** für bis zu **80 Gäste**.

Ob Hochzeit, Firmenfeier, Geburtstag oder Seminar – wir bieten den passenden Rahmen, inklusive moderner Technik wie Beamer, Mikrophon, Pinnwand und Präsentationsausstattung.

Die große Terrasse lädt zu Events im Freien ein, und auf Wunsch übernehmen wir auch das komplette Catering.

Mehr Infos? Einfach den QR-Code scannen oder uns auf Facebook unter **@larsons.kitchen** folgen.

Telefon: +49 9321 2680 030 | E-Mail info@larsons.de



WWW.INNOPARK-KITZINGEN.DE